



SKORPION

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

HOROSKOP

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Schön, dass du hier bist

Hallo, du wundervolle Seele.

Danke, dass du dir dieses Horoskop schenkst und mich durch diese bewegenden Herbstwochen an deine Seite holst. Bevor wir über Sichtbarkeit, Liebe, Entscheidungen, Zuhause, Geld und all die Veränderungen sprechen, die gerade in deinem Leben möglich werden, darfst du erst einmal ankommen. Hol dir gern etwas zu trinken. Mach es dir bequem. Und lass alles, was für einen Moment warten kann, genau dort liegen.

Mein kleiner Virgo Tipp für dich

Dieses Deep Dive ist unglaublich umfangreich geworden. Wir schauen gemeinsam auf einen wesentlich längeren Zeitraum als sonst, denn dieses Horoskop beginnt Anfang September und begleitet dich bis zu einem wichtigen Wendepunkt Mitte November. Mir war beim Schreiben wichtig, die Entwicklungen dieser Wochen nicht künstlich an einer Monatsgrenze abzuschneiden. Einige Geschichten beginnen bereits im September und zeigen erst im Oktober oder November, wohin sie dich führen.

Deshalb ist dieses Horoskop in einzelne Phasen unterteilt. Ich habe mir dabei vorgestellt, dass es dich durch diese Wochen begleitet und du immer wieder zu der Phase zurückkehrst, in der du dich gerade befindest. So bekommt jede Entwicklung ihren Raum, wenn sie tatsächlich wichtig wird. Du musst nicht alles auf einmal aufnehmen.

Dafür findest du am Ende zwei vollständige Themenfelder, die für den gesamten Zeitraum gelten. Dort geht es um Liebe und Partnerschaft in ganz unterschiedlichen Beziehungssituationen sowie um Beruf, Berufung und Finanzen für Angestellte und Selbstständige. So findest du für die wichtigsten Lebensbereiche noch einmal den Gesamtkontext, während die einzelnen Phasen ganz nah an ihrer jeweiligen Zeit bleiben.

Mir geht es beim Lesen nicht darum, dass du dir jedes Datum merkst oder jede genannte Möglichkeit auf dein Leben überträgst. Beim ersten Lesen dürfen die Daten gern ein wenig in den Hintergrund rücken und jede Möglichkeit bleibt zunächst einfach ein Angebot.

Viel wichtiger ist mir deine Resonanz. Vielleicht macht dich ein Satz plötzlich ruhig, weckt deine Neugier oder gibt etwas eine Sprache, das du längst wahrgenommen hast. Genau dort wartet meist die Botschaft, die im Moment für dich bestimmt ist.

Dieses Horoskop wird von Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen gelesen. Deshalb habe ich in jeder Phase bewusst verschiedene Perspektiven und konkrete Möglichkeiten aufgenommen. Manches davon wird sich ganz nah an deinem eigenen Erleben anfühlen, anderes gehört gerade nicht zu deinem Leben. Es geht nicht

darum, dass alles auf dich zutrifft. Mir war wichtig, dass möglichst viele Leserinnen mit ihrer eigenen Geschichte einen Platz in diesem Horoskop finden.

Weil Venus und Merkur im Oktober rückläufig werden, können einzelne Seiten beim zweiten Lesen eine neue Bedeutung bekommen. Dann liegt dir vielleicht bereits eine heute noch fehlende Information vor oder ein Gespräch hat etwas verschoben. Mancher Satz erschließt sich erst später in seiner ganzen Tiefe.

Ich übersetze dir den Himmel und zeige dir, welche Bewegungen sich darin für dich abzeichnen. Deinen Weg wählst du selbst. Für jetzt reicht es, dass du hier bist.

Love and Light,

deine Kathi

Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 15	Etwas Großes passt zu dir und dein Alltag meldet sich zuerst. Ein Trigon zwischen Jupiter in deinem zehnten Haus und Saturn in deinem sechsten sagt Ja zur Sache. Das Quadrat von Mars dazu sagt dir, dass deine Woche schon voll ist. Aus beidem zusammen entsteht die Frage nach der richtigen Reihenfolge.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 16 bis 25	Etwas in dir wacht auf und dein Körper meldet sich als Erster. Venus zieht in dein erstes Haus und dein Begehren wird wieder spürbar. Drei Wochen lang trifft dieser Wunsch auf alles, was du mit anderen teilst. Der Vollmond in deinem sechsten Haus zeigt dir dann, wie viel Kraft dir dafür überhaupt bleibt.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 26 bis 31	Du sprichst und dein Satz landet in zwei Räumen gleichzeitig. Merkur in deinem ersten Haus trifft im Quadrat auf Mars im zehnten und Pluto im vierten. Beruf und Zuhause reagieren zur selben Zeit. Am 3. Oktober wird Jupiter draußen groß, während Venus in dir eine lange Rückschau beginnt.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 32 bis 35	Dein Zuhause holt sich seinen Platz zurück. Pluto wird in deinem vierten Haus direktläufig und bringt Bewegung in Wohnen, Familie und Zugehörigkeit. Mars und Saturn geben deinem beruflichen Schritt gleichzeitig eine tragfähige Form. Ein zweites Venus-Pluto-Quadrat prüft, was sich seit September wirklich verändert hat.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 36 bis 40	Du siehst dich klar und die Worte kommen etwas später. Die Sonne trifft Venus in deinem Zeichen und ein Wunsch wird ganz schlicht. Am selben Tag wird Merkur rückläufig, deine Sprache braucht also noch Zeit. Der Vollmond in deinem siebten Haus bringt ein Gegenüber mit einer eigenen Antwort.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 41 bis 45	Eine vertraute Tür geht auf und du gehst als andere hindurch. Jupiter und Mars laufen über den Südknoten in deinem zehnten Haus und treffen dann aufeinander. Du wirst für das gefragt, was du längst kannst. Der Neumond in deinem Zeichen am 9. November entscheidet darüber, wie du diesen Raum diesmal betrittst.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 46 bis 59

Dein Begehren kommt zurück. Deine Kraft entscheidet, wie viel davon du leben kannst.

Venus in deinem ersten Haus weckt Lust und Ausstrahlung. Chiron wandert am 18. September in dein sechstes Haus und verschiebt die empfindliche Stelle vom Gegenüber in deinen Alltag. Für jede Lebenslage gilt dieselbe Bewegung: Liebe braucht in diesem Herbst Energie, keine Erklärung.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 60 bis 68

Du wirst für das gefragt, was du längst kannst und wählst diesmal die Bedingungen.

Die Sonnenfinsternis vom August, Jupiter, Mars und der Südknoten aktivieren dein zehntes Haus über zwei Monate hinweg. Der Nordknoten im vierten Haus gibt die Gegenbewegung vor. Am Ende steht eine Arbeit, die einen Ort hat, an den du zurückkehrst.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 69 bis 75

Die lauteste Einladung kommt von außen, die eigentliche Entwicklung liegt bei dir zu Hause.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet Wünsche, Werte und Worte neu. Dein fünftes Haus ist seit der Mondfinsternis im August frei geworden. Was daraus entsteht, ist dein Recht auf Freude ohne Zweck.



Skorpion

Deep Dive

Liest du dieses Horoskop für deinen Aszendenten oder deine Sonne?

Falls du deinen Aszendenten kennst, beginne mit ihm. Die Häuser, von denen ich in diesem Horoskop spreche, sind darauf berechnet. Sie zeigen dir die Bühnen, auf denen dieser Herbst bei dir stattfindet: dein Beruf, dein Zuhause, deine Beziehungen, dein Alltag, dein Geld. Deine eigene Geburtsradix bleibt dabei einzigartig. Je nach Grad kann sich ein Thema um ein paar Tage oder um ein Haus verschieben. Für ein allgemeines Horoskop ist der Aszendent trotzdem die genaueste Grundlage, weil er beschreibt, wo im Leben etwas geschieht.

Deine Sonne spricht auf einer anderen Ebene mit. Sie erzählt, wie du diese Zeit innerlich erlebst, welche Regungen in dir wach werden und welcher Teil von dir auf die Bewegungen dieses Herbstes anspringt. Die Skorpion-Qualität arbeitet in beiden Fällen: als Feld, in dem etwas passiert und als Art, in der du darauf reagierst.

Für deine Lesereihenfolge heißt das ganz einfach: Der Aszendent zeigt dir den Ort. Die Sonne zeigt dir die Bewegung darin. Kennst du beide, nimm beide Perspektiven mit. Ohne berechneten Aszendenten ist dein Sonnenzeichen ein wunderbarer Ausgangspunkt.

Prolog: Zwei Finsternisse haben dir den Boden bereitet

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem zehnten Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem fünften Haus

Bevor dieser Herbst beginnt, hat der August bereits zwei Türen bewegt. Die eine ist aufgegangen. Die andere hat sich geschlossen.

Beide Bewegungen wirken weiter. Sie geben den kommenden Wochen ihren Ausgangspunkt. Sie erklären, warum sich dieser September vermutlich seltsam gemischt anfühlt. Da ist etwas Neues, das lockt. Und da ist eine Leere, für die du bisher keinen richtigen Namen hast.

Was im August begonnen hat, siehst du erst später

Die Sonnenfinsternis am 12. August fiel in dein zehntes Haus, in dein Feld für Beruf, Reputation, Verantwortung und die Rolle, die du in der Welt einnimmst. Eine Sonnenfinsternis eröffnet dort einen Bogen, der ungefähr ein halbes Jahr trägt.

Am Tag selbst passiert dabei häufig wenig Sichtbares. Genau das macht sie so leicht zu übersehen. Du erinnerst dich vielleicht an ein Gespräch Mitte August, an eine Anfrage, an einen Gedanken beim Autofahren, an einen Moment, in dem dir jemand etwas zugetraut hat. Damals wirkte es wie eine Nebensache.

Im Rückblick sieht das anders aus. Irgendwann im Winter wirst du auf diesen Punkt zurückschauen und merken, dass dort etwas angefangen hat. Finsternisse arbeiten so. Sie setzen einen Anfang, der erst am Verlauf erkennbar wird.

Der Löwe gibt diesem Anfang seine Farbe. Es geht um mehr als eine Position oder einen Titel. Löwe will mit der eigenen Handschrift erkennbar sein. Im zehnten Haus heißt das: Etwas an deiner Art zu arbeiten, zu führen oder Verantwortung zu tragen soll in diesem Herbst nach vorn kommen und einen Namen bekommen.

Ein sehr langer Prozess ist zu Ende gegangen

Sechzehn Tage später, am 28. August, stand die Mondfinsternis in den Fischen und damit in deinem fünften Haus. Hier liegen Liebe, Verliebtsein, Erotik, Kreativität, Spiel, Kinder und alles, was dich einfach lebendig macht.

Diese Finsternis war ein Abschluss und zwar ein sehr großer.

Schau, wer dort über die Jahre gearbeitet hat. Neptun stand vierzehn Jahre in den Fischen. Saturn drei Jahre. Der nördliche Mondknoten anderthalb Jahre. Drei Kräfte, die dasselbe Feld in dir sehr lange bearbeitet haben. Neptun hat deine Sehnsucht groß gemacht, deine Fantasie genährt und manches idealisiert. Saturn hat geprüft, ob es trägt. Der Mondknoten hat dich in diese Richtung gezogen, weil dort etwas zu lernen war.

Übersetzt in dein Leben heißt das: Liebe, Freude und dein eigener Ausdruck waren über Jahre kein leichtes Thema. Sie waren entweder eine große Sehnsucht oder eine ernste Angelegenheit. Du hast vielleicht lange auf etwas gewartet, das sich nie ganz gezeigt hat. Du hast an einem kreativen Projekt festgehalten und dabei mehr Disziplin gebraucht als Freude. Eine Verliebtheit war schön und schwer zugleich. Ein Kinderwunsch hat viel Kraft gekostet. Oder du hast gemerkt, dass dein Spiel, dein Humor und deine Leichtigkeit über die Jahre irgendwie weniger geworden sind.

Die Mondfinsternis hat dieses Kapitel geschlossen.

Wenn ein Feld nach so langer Zeit leer wird, fühlt sich das zuerst selten nach Freiheit an. Es fühlt sich nach Stille an. Vielleicht ist dir Ende August aufgefallen, dass dich etwas losgelassen hat, das dich lange beschäftigt hat und dass du darüber weniger erleichtert warst, als du dachtest.

Ein Moment für dich

Denk kurz an den Bereich in deinem Leben, der dich früher am schnellsten zum Lachen gebracht hat. Ein Mensch, eine Musik, ein Sport, eine Bühne, ein Hobby, eine Verliebtheit. Wann war das zuletzt einfach schön, ohne dass es gleichzeitig etwas bedeuten musste?

Falls dir die Antwort schwerfällt, dann hast du gerade den wichtigsten Faden dieses Horoskops in der Hand.

Warum diese beiden Geschichten zusammengehören

Hier liegt der eigentliche Kern dieses Herbstes.

Auf der einen Seite geht deine berufliche Tür weiter auf. Jupiter steht in deinem zehnten Haus und macht sie in den kommenden Wochen sogar noch größer. Auf der anderen Seite ist dein Freudefeld gerade frei geworden.

Ein freier Raum zieht an. Und die naheliegendste Bewegung wäre, den einen mit dem anderen zu füllen. Du wirst gefragt, du wirst gebraucht, du wirst gesehen. Die neue Aufgabe füllt genau die Stunden, in denen früher etwas anderes stattgefunden hat. Das geschieht ohne Entscheidung. Es geschieht einfach, weil das eine ruft und das andere gerade schweigt.

Dieser Herbst wird dich mehrfach an diesen Punkt führen. Er wird dir sehr viel Sichtbarkeit anbieten und dabei immer wieder fragen, ob dein Leben dabei mitwächst oder ob es dabei kleiner wird.

Die erste Septemberwoche nimmt den beruflichen Faden auf und macht ihn sofort konkret.

Phase 1: Etwas Großes passt zu dir und dein Alltag meldet sich zuerst

1. bis 9. September 2026

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem zehnten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem sechsten Haus.
- Mars im Krebs in deinem neunten Haus steht im Quadrat zu Saturn.
- Merkur in der Jungfrau in deinem elften Haus bildet ein Sextil zu Mars.

Die ersten Septembertage bringen etwas in Bewegung, das größer ist als eine gewöhnliche Woche. Vielleicht erreicht dich eine Nachricht. Jemand traut dir eine Aufgabe zu, ein Projekt bekommt grünes Licht, eine Weiterbildung wird buchbar, eine Reise wird plötzlich real. Möglich ist auch, dass gar nichts von außen kommt und der Anstoß in dir entsteht. Du beschließt, mit etwas nach vorn zu gehen, das du bisher für dich behalten hast.

Bevor du irgendetwas prüfst, darf die Freude zuerst bei dir ankommen. Es ist schön, wenn jemand deine Arbeit sieht. Es ist schön, wenn du dir selbst etwas zutraust. Ein guter Moment muss nicht innerhalb von zwei Stunden in eine Entscheidung verwandelt werden.

Das Trigon sagt Ja zur Sache

Jupiter im Löwen steht in deinem zehnten Haus und vergrößert alles, was mit deiner öffentlichen Rolle zu tun hat. Er zeigt auf mehr Reichweite, mehr Verantwortung, mehr Gestaltungsraum. Im Löwen geht es dabei um deine Handschrift. Erkennbar werden mit dem, was nur du auf diese Weise machst.

Saturn antwortet aus deinem sechsten Haus, aus deinem Alltag. Ein Trigon zwischen diesen beiden ist eine der besten Verbindungen, die es für einen Aufbau gibt. Jupiter zeigt, was wachsen will. Saturn baut die Form, in der es hält. Wenn beide zusammenarbeiten, entsteht Wachstum mit Substanz statt eines schnellen Strohfeuers.

Übersetzt heißt das: Die Möglichkeit, die gerade vor dir liegt, passt wirklich zu dir. Deine Fähigkeit ist echt, die Anfrage ist ernst gemeint, die Idee trägt. An dieser Stelle brauchst du nicht zu zweifeln.

Wofür willst du eigentlich erkennbar sein?

Bevor wir über den Alltag reden, lohnt sich ein Blick auf das, was Jupiter dort oben eigentlich anbietet.

Das zehnte Haus ist mehr als deine Arbeit. Es ist der Ort, an dem du in der Welt eine Gestalt bekommst. Deine Reputation. Die Rolle, die andere mit deinem Namen verbinden. Die Frage, wofür du in Erinnerung bleiben möchtest.

Der Löwe stellt genau diese Frage. Er interessiert sich wenig für Titel und sehr für Handschrift. Was machst du auf eine Weise, wie es sonst niemand macht? Welcher Teil deiner Arbeit trägt so deutlich deine Unterschrift, dass jemand sie erkennen würde, ohne deinen Namen zu lesen?

In den ersten Septembertagen kann dir das ungewohnt klar werden. Du hörst dich in einem Gespräch etwas erklären und merkst mitten im Satz, dass du dafür brennst. Jemand beschreibt deine Arbeit mit Worten, die du selbst nie benutzt hättest, und trifft es genau. Oder du liest eine Stellenausschreibung, eine Ausschreibung für ein Projekt oder einen Beitrag von jemand anderem und denkst: Das könnte ich besser.

Merk dir solche Momente. Jupiter zeigt in diesen Wochen auf eine Richtung. Die kommt bei den meisten Menschen zuerst als Ärger oder als plötzliche Begeisterung an, lange bevor sie als Plan auftaucht.

Und wenn dir gerade niemand etwas anbietet

Das gehört ausdrücklich dazu. Nicht jede Leserin bekommt Anfang September eine Nachricht mit einer Chance darin.

Dann arbeitet dieses Trigon von innen. Du merkst, dass eine Fähigkeit ungenutzt herumliegt. Du denkst zum ersten Mal seit Langem wieder daran, dich zu bewerben. Du schaust dir an, was du eigentlich verdienen müsstest. Oder du beschließt, mit etwas anzufangen, ohne dass dich jemand darum gebeten hat.

Jupiter und Saturn im Trigon sind für einen selbst gewählten Anfang genauso stark wie für ein Angebot von außen. Der Unterschied liegt allein darin, dass niemand für dich den ersten Schritt macht.

Das Quadrat sagt: aus dieser Woche heraus geht es nicht

Und dann steht Mars im Quadrat zu Saturn. Genau hier beginnt die eigentliche Geschichte dieser Tage.

Mars läuft durch dein neuntes Haus, durch dein Feld für Bildung, Reisen, Weltanschauung, Veröffentlichung und alles, was dich über deinen bisherigen Horizont hinausführt. Im Krebs bekommt dieser Aufbruch etwas Persönliches. Du willst nicht irgendwo hin. Du willst etwas schützen, weitergeben, in die Welt bringen, weil es dir wirklich am Herzen liegt.

Saturn läuft rückwärts durch dein sechstes Haus. Er schaut auf das, was in deinem Alltag längst läuft. Auf die Aufgabe, die immer bei dir landet. Auf den Termin, den du seit Monaten verschiebst. Auf die Erschöpfung, die du seit dem Frühjahr mit dir herumträgst und für normal hältst.

Ein Quadrat zwischen diesen beiden fühlt sich an wie Widerstand gegen deinen Wunsch. Es ist etwas anderes. Es ist eine Rechnung.

Deine Woche ist bereits voll. Nicht mit Blödsinn, mit echten Dingen. Und die neue Möglichkeit braucht Zeit, die es in dieser Woche noch nicht gibt. Solange du das nicht anschaust, wird aus einer guten Sache Druck.

Die Reibung dieser Tage bewertet dein Vorhaben also überhaupt nicht. Sie sagt dir etwas über die Reihenfolge. Zuerst muss irgendwo Platz entstehen.

Woran du merkst, dass das Quadrat zu dir spricht

Diese Spannung zeigt sich selten als klarer Gedanke. Meistens zeigt sie sich körperlich.

Du liest die Nachricht mit dem Angebot und freust dich. Zwei Minuten später öffnest du den Kalender, und die Freude ist weg. Nichts hat sich geändert, außer dass du deine nächsten drei Wochen gesehen hast.

Oder: Du sagst zu und beginnst sofort, im Kopf zu rechnen, welche Nacht du dafür opferst.

Oder: Du merkst, dass du zögerst und hältst dieses Zögern für Selbstzweifel. Dabei zögert etwas in dir völlig zu Recht, weil es genau weiß, was da noch alles an dir hängt.

Diese Unterscheidung ist eine der wichtigsten dieser ganzen zehn Wochen. Deine Begeisterung sagt etwas über die Richtung. Dein Zögern sagt etwas über die Bedingungen. Die beiden reden über verschiedene Dinge. Du darfst beide ernst nehmen, ohne dass eines das andere aufhebt.

Ein ehrlicher Moment mit dir

Frag dich zwei Dinge getrennt voneinander.

Möchtest du das? Antworte nur auf die Sache selbst.

Und dann: Trägt dich die Form, in der es gerade zu dir kommt? Antworte nur auf Zeit, Geld, Unterstützung und Kraft.

Zwei Antworten. Wenn die erste Ja lautet und die zweite Nein, dann brauchst du keinen Mut zum Verzicht. Du brauchst ein Gespräch.

Was dir jetzt tatsächlich weiterhilft

Merkur steht in der Jungfrau in deinem elften Haus und bildet ein Sextil zu Mars. Das elfte Haus ist dein Feld für Freundschaften, Netzwerke, Gruppen und Menschen, die etwas Ähnliches vorhaben wie du. Merkur in der Jungfrau denkt genau, sachlich und mit Blick fürs Praktische.

Diese Verbindung sagt dir, wo die Antwort liegt, die dir gerade fehlt. Sie liegt bei einem Menschen.

Ein einziges gutes Gespräch bringt dich in diesen Tagen weiter als drei Abende Nachdenken. Jemand, der den Weg schon gegangen ist, kennt die Stelle, an der es eng wird. Eine Freundin sieht in deinem Angebot den Punkt, über den du in deiner Begeisterung hinweggelesen hast. Eine ehemalige Kollegin sagt dir in einem Satz, wie viele Stunden das wirklich frisst.

Frag dabei weniger nach der Meinung und mehr nach dem Ablauf. Wie lief das damals im dritten Monat? Was hat dir gefehlt? Was hättest du vorher geregelt?

Ermutigung tut gut. Erfahrungswissen verändert deine Entscheidung.

Und falls es bei dir gar nicht um Arbeit geht

Mars steht in deinem neunten Haus, und das ist ein weites Feld. Hier liegen Bildung, Reisen, Weltanschauung und alles, was deinen Horizont vergrößert.

Deshalb kann dieser Anfang bei dir genauso gut eine Ausbildung sein, die du beginnen möchtest. Eine Prüfung, für die du lernst. Eine Reise, die länger dauert als ein Wochenende. Ein Text, ein Kanal, ein Podcast, mit dem du an die Öffentlichkeit gehst. Oder ein Thema, für das du dich einsetzen willst, weil es dich persönlich betrifft.

Im Krebs bekommt dieser Aufbruch eine besondere Färbung. Du willst nicht einfach weiter weg. Du willst etwas schützen oder weitergeben, das dir am Herzen liegt. Genau das macht ihn so schwer aufzuschieben und gleichzeitig so anfällig dafür, dass du seine ganze Organisation zusätzlich selbst übernimmst.

Das Quadrat zu Saturn sagt dir hier dasselbe wie überall: Der mutige Schritt bleibt deiner. Die Organisation darf auf mehrere Schultern.

Die eine Frage, die den Unterschied macht

Such dir für diese Woche eine einzige Frage aus, deren Antwort dein Verhalten wirklich ändern würde. Nicht fünf. Eine.

Stell sie einer Person, die den Alltag hinter deiner Möglichkeit kennt. Und dann hör zu, was passiert. Eine tragfähige Sache wird durch deine Frage klarer und konkreter. Eine unklare Sache wird durch deine Frage nervös.

Wo dieser Anfang bei dir stattfindet

Dieses Feld ist weiter, als es zuerst klingt.

Vielleicht geht es beruflich um eine neue Position oder ein Projekt, das dir angeboten wird. Vielleicht bist du selbstständig und stehst vor einem Angebot, das du endlich veröffentlichen willst. Vielleicht bist du gerade nicht erwerbstätig und merkst, dass du wieder in etwas hineinwachsen möchtest.

Auch privat kann es sich zeigen. Du beschließt, dich um etwas zu kümmern, das lange gewartet hat. Du übernimmst eine Verantwortung in deiner Familie. Du nimmst dir vor, ein Thema öffentlich zu vertreten, das dich betrifft.

Der Mechanismus bleibt in allen Fällen derselbe. Die Sache passt. Dein Kalender hat noch nichts davon gehört.

Was du aus diesen Tagen mitnimmst

Am Ende dieser Woche musst du keine große Entscheidung getroffen haben. Ein einziger Satz reicht, wenn er konkret ist. Eine Frage, die du gestellt hast. Ein Termin, den du abgegeben hast. Eine Zahl, die du dir hast geben lassen. Ein Nein zu einer Sache, die schon länger nicht mehr deine ist.

Jupiter und Saturn arbeiten in diesen Tagen zusammen. Diese Verbindung baut selten schnell. Sie baut das, was in einem halben Jahr noch steht.

Und dein Alltag ist dabei keine Bremse. Er ist das Fundament, auf dem alles Weitere in diesem Herbst stattfinden wird. Was du jetzt dort ordnest, trägt dich im November.

Powersatz

Ich wachse in eine Aufgabe hinein und schaffe ihr vorher den Platz, den sie in meinem Leben braucht.

Phase 2: Etwas in dir wacht auf und dein Körper meldet sich als Erster

10. bis 30. September 2026

Venus kommt in dein Zeichen

Der astrologische Himmel vom 10. bis 11. September

- Venus in der Waage in deinem zwölften Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem vierten Haus.
- Venus wechselt in den Skorpion und in dein erstes Haus und steht Chiron im Stier in deinem siebten Haus gegenüber.
- Merkur wechselt in die Waage und in dein zwölftes Haus.
- Uranus wird in den Zwillingen und in deinem achten Haus rückläufig.
- Neumond auf 18 Grad Jungfrau in deinem elften Haus.

Bis zum 9. September ging es um etwas, das von außen an dich herangetragen wurde. Ab dem 10. September dreht sich die Richtung um. Jetzt beginnt etwas bei dir.

Am Morgen dieses Tages bildet Venus noch aus deinem zwölften Haus ein Trigon zum Nordknoten in deinem vierten. Das ist eine leise Verbindung. Sie zeigt dir ein Bild, kein Programm. Du siehst vor dir, wie du eigentlich wohnen möchtest. Welche Atmosphäre du zu Hause brauchst. Wie sich ein Privatleben anfühlen würde, in dem du wirklich ankommst. Solche Bilder tauchen in der Dusche auf oder abends kurz vor dem Einschlafen und sind gleich wieder weg. Merk sie dir trotzdem. Der Nordknoten zeigt eine Richtung. Diese hier wird uns durch den ganzen Herbst begleiten.

Noch am selben Tag wechselt Venus in den Skorpion und damit in dein erstes Haus. Ab diesem Moment wird es unmittelbar.

Venus im ersten Haus färbt deine Ausstrahlung, deinen Geschmack, deine Lust und die Art, wie du dich zeigst. Du spürst wieder deutlicher, was dir gefällt. Wem du dich zuwenden möchtest. Welche Musik du hören willst und welche Kleidung sich heute nach dir anfühlt. Menschen schauen anders. Ein Kompliment kommt aus einer Richtung, aus der du keines erwartet hättest.

Erinnerst du dich an das Feld, das im August leer geworden ist? Venus ist die Kraft, die genau dort zuständig ist. Sie kommt jetzt in dein Zeichen und beginnt, dieses Feld wieder zu füllen. Was über Jahre schwer und ernst war, meldet sich als etwas Einfaches zurück. Als Lust. Als Neugier. Als der Wunsch, wieder etwas zu erleben, das keinem Zweck dient.

Und sofort ist da eine Reaktion

Ausgerechnet an diesem Tag steht Venus Chiron in deinem siebten Haus gegenüber. Dein Wunsch bleibt keine Sekunde allein im Raum.

Ein Mensch reagiert. Dein Gegenüber freut sich mit dir, wird still oder stellt eine Frage, die dich aus dem Konzept bringt. Eine nahestehende Person merkt, dass du dich veränderst und wird unsicher. In einer Beziehung öffnet deine neue Klarheit eine empfindliche Stelle. Beim Kennenlernen berührt jemand genau den Punkt, an dem du dir Nähe wünschst und gleichzeitig fürchtest, mit deinem Bedürfnis zu viel zu sein.

Chiron im siebten Haus ist die alte Wunde in der Begegnung. Sie hat dir beigebracht, dass es sicherer ist, den eigenen Wunsch erst einmal für alle verträglich zu machen, bevor du ihn aussprichst.

Achte in diesen Tagen genau auf den Moment, in dem du das tust. Er ist blitzschnell. Du denkst an das, was du willst, dann denkst du an die Reaktion. Dann formulierst du innerlich schon um. Aus "Ich will das" wird "Ich hätte da vielleicht so eine Idee, wenn es dir nichts ausmacht".

Vervollständige nur diesen einen Satz

Wenn ich niemandem erklären müsste, warum mir das wichtig ist, würde ich ...

Lass die Antwort einen Moment stehen. Sie muss nicht vernünftig klingen und für niemanden eine Lösung enthalten. Sie zeigt dir nur, wo dein eigener Ausgangspunkt liegt, bevor du ihn für andere übersetzt.

Zwei Bewegungen im Hintergrund

Merkur wechselt am 10. September ebenfalls und zwar in dein zwölftes Haus. Deshalb kommt deine erste Klarheit in diesen Tagen nicht als großer Satz. Sie kommt als Wiedererkennen. Ein Gedanke kehrt zurück. Etwas aus einem alten Gespräch klingt plötzlich anders. Du merkst, dass dir etwas gefehlt hat, wofür du bisher keine Worte hattest. Gib dem ein paar Tage, bevor du es besprichst.

Uranus wird am selben Tag in deinem achten Haus rückläufig. Damit beginnt eine längere Überprüfung von allem, was du mit anderen teilst: Geld, Zeit, Fürsorge, Vertrauen, Intimität, Risiko. In den nächsten Wochen wird sich zeigen, welche Selbstverständlichkeiten darin niemand mehr überprüft hat. Wer fest mit deiner Zeit

rechnet. Welche gemeinsame Ausgabe aus einer Lebenslage stammt, die es so nicht mehr gibt. Ob Nähe bei euch an deine ständige Erreichbarkeit gekoppelt ist.

Der Neumond am 11. September fällt in dein elftes Haus. Freundschaften, Gruppen, Netzwerke, Zukunftspläne. Etwas Neues beginnt dort, wo du mit anderen zusammen etwas vorhast. Vielleicht triffst du Menschen, bei denen du dich das erste Mal seit Langem nicht erklären musst. Vielleicht wird eine Idee zu zweit plötzlich real.

Dein Wunsch und die Menschen um dich herum finden also gleichzeitig zusammen. Genau darum wird es in den nächsten zwei Wochen gehen.

Was Uranus in deinem achten Haus aufmacht

Diese Bewegung läuft ab dem 10. September im Hintergrund weiter, den ganzen Herbst über. Sie verdient einen eigenen Blick. Für dich als Skorpion besonders, weil das achte Haus dein Heimatfeld ist.

Hier liegt alles, was zwei Menschen wirklich miteinander verbindet. Geteiltes Geld. Geteilte Verantwortung. Sexualität. Vertrauen. Abhängigkeit. Und die Themen, über die in Familien und Beziehungen selten offen gesprochen wird.

Uranus ist die Kraft, die Selbstverständlichkeiten löst. Wenn er rückwärts durch dieses Haus geht, prüft er nicht, ob eine Vereinbarung fair ist. Er prüft, ob sie überhaupt noch jemand bewusst getroffen hat.

Und das ist eine unangenehm gute Frage. Die meisten Regelungen zwischen Menschen entstehen nie in einem Gespräch. Sie entstehen aus einer Situation und bleiben dann liegen. Wer bezahlt was. Wer weiß über welche Zahlen Bescheid. Wer kann sich auf wessen Zeit verlassen. Wer fragt bei Nähe und wer geht davon aus.

Was in diesen Wochen sichtbar werden kann

Eine finanzielle Absprache stammt aus einer Zeit, in der einer von euch deutlich weniger verdient hat. Inzwischen stimmt das Verhältnis nicht mehr, und niemand hat es angesprochen.

Du merkst, wie viel du über die Finanzen eines anderen Menschen weißt und wie wenig dieser Mensch über deine.

Eine Nähe funktioniert nur, solange du erreichbar bist. Sobald du einmal nicht antwortest, wird es unruhig.

Ein Thema in deiner Familie wird seit Jahren umgangen. Erbe, Krankheit, Geld, eine alte Geschichte. Und in diesem Herbst kommt es näher.

Oder etwas Angenehmes: Jemand bietet dir Unterstützung an, die du nie erwartet hättest. Du merkst, wie schwer es dir fällt, sie anzunehmen.

Uranus arbeitet dabei ruckartig. Zwei Monate passiert scheinbar nichts, dann fällt ein Satz und plötzlich liegt alles offen. Wenn dir das in diesem Herbst passiert, ist es kein Unglück. Es ist die Stelle, an der eine Abhängigkeit wieder zu einer Entscheidung wird.

Deine Stärke liegt genau hier. Du hältst aus, was andere umgehen. Du kannst ein unangenehmes Thema benennen, ohne daran zu zerbrechen. Nutze diese Gabe in diesem Herbst für dich selbst und nicht nur für andere.

Alles, was ihr teilt, kommt auf den Tisch

Der astrologische Himmel vom 12. bis 23. September

- Merkur im zwölften Haus bildet ein Trigon zu Pluto im vierten Haus und eine Opposition zu Neptun im sechsten Haus.
- Die Sonne im elften Haus bildet am 14. September ein Sextil zu Mars im neunten Haus, Merkur ein Trigon zu Uranus im achten Haus.
- Venus im ersten Haus gerät am 15. September zum ersten Mal in ein Quadrat zu Pluto im vierten Haus.
- Neptun im sechsten Haus bildet am 16. September ein Sextil zu Pluto im vierten Haus.
- Chiron kehrt am 18. September rückläufig in den Widder und in dein sechstes Haus zurück. Merkur steht Saturn im sechsten Haus gegenüber.
- Merkur bildet am 22. September ein Sextil zu Jupiter im zehnten Haus.
- Die Sonne wechselt am 23. September in die Waage und in dein zwölftes Haus.

Ab dem 12. September trifft dein Wunsch auf die Wirklichkeit, in der du lebst. Das ist der Moment, in dem eine schöne Idee anfängt, Fragen zu stellen.

Merkur bildet ein Trigon zu Pluto in deinem vierten Haus. Diese Verbindung bringt dir eine Wahrheit über dein Zuhause ins Bewusstsein. Du verstehst plötzlich, warum du an einer bestimmten Rolle festhältst, obwohl sie dich ermüdet. Du hörst in einem Gespräch, welche Erwartung seit Jahren unausgesprochen im Raum steht. Oder dir fällt auf, dass du bei jeder Entscheidung automatisch mitrechnest, wen du damit enttäuschen könntest.

Gleichzeitig steht Merkur Neptun in deinem sechsten Haus gegenüber, und das verlangt Sorgfalt. Du nimmst in diesen Tagen sehr viel wahr, und Eindruck und Tatsache laufen dabei leicht ineinander. Eine knappe Nachricht klingt kühler, als sie gemeint war. Ein Zögern wird in deinem Kopf innerhalb von Minuten zu einer Ablehnung. In die andere Richtung genauso: Deine Vorfreude auf ein gemeinsames Vorhaben lässt dich über eine unklare Zuständigkeit hinwegsehen.

Dein Gefühl verdient Aufmerksamkeit. Deine Schlussfolgerung verdient eine Rückfrage.

Am 14. September wird es leichter. Die Sonne bildet ein Sextil zu Mars. Aus einem Gespräch mit Gleichgesinnten wird Tatendrang. Am selben Tag öffnet Merkur im Trigon zu Uranus den Blick für Lösungen, die niemand auf dem Zettel hatte. Eine Kostenverteilung geht auch ganz anders. Eine dritte Person übernimmt einen Teil. Ein offenes Wort über Nähe löst eine Annahme auf, an der ihr euch beide abgearbeitet habt.

Am 15. September wird es persönlich

Dann kommt das erste Venus-Pluto-Quadrat. Merk dir dieses Datum, denn es kehrt am 20. Oktober noch einmal zurück.

Deine Venus steht in deinem ersten Haus, in deinem heutigen Selbstgefühl. Pluto steht in deinem vierten Haus, in deinem privaten Fundament. Ein Quadrat zwischen diesen beiden bedeutet: Was du für dich willst, berührt die Ordnung, in der du zu Hause bist.

Und diese Ordnung wehrt sich nicht aus Bosheit. Sie wehrt sich, weil sie funktioniert hat.

Du planst eine Weiterbildung und merkst, dass deine freien Abende bisher stillschweigend als gemeinsame Zeit galten. Du willst mit einem kreativen Projekt anfangen und brauchst dafür einen Platz in der Wohnung, an dem gerade etwas anderes steht. Eine neue Verbindung wird enger und wirft die Frage auf, wie viel Nähe ihr überhaupt leben wollt. In einer Familie zeigt dein Vorhaben plötzlich, wie viel Organisation und emotionale Arbeit bei dir liegt, ohne dass das jemals jemand verteilt hätte.

Pluto macht daraus etwas Grundsätzliches. Eine Terminverschiebung wird als fehlende Zuneigung gelesen. Eine Bitte um Beteiligung berührt bei jemandem die Angst, Einfluss zu verlieren. Und auch du reagierst stärker als sonst, weil dein Wunsch an etwas rührt, das tief liegt: an deine Zugehörigkeit und an die Erlaubnis, dein Leben nach dir zu bauen.

Falls dich das gerade trifft, atme einmal durch. Du musst weder deine Verbindung infrage stellen noch dein Anliegen zurücknehmen. Sag zuerst, worum es im Kern geht. Zeit, Geld, Raum, Verlässlichkeit oder die Angst vor einer Veränderung. Sobald die eigentliche Frage im Raum liegt, verliert die Stimmung einen großen Teil ihrer Macht.

Am 16. September legt sich das Sextil zwischen Neptun und Pluto darüber und zeigt dir, wie eng dein Zuhause und deine tägliche Fürsorge miteinander verwoben sind. Es ist zu Hause ruhig, weil du im Hintergrund vieles auffängst. Ein Ablauf funktioniert, weil du an ihn denkst. Eine Stimmung bleibt gut, weil du deine eigenen Pläne beweglich hältst.

Solche Muster sind aus Liebe entstanden. Sie dürfen trotzdem überprüft werden.

Der Punkt, an dem sich alles verschiebt

Am 18. September geschieht etwas, das leicht zu übersehen ist und für diesen ganzen Herbst entscheidend wird. Chiron läuft rückwärts aus dem Stier zurück in den Widder und wechselt damit für dich vom siebten in das sechste Haus.

Anfang September lag deine empfindliche Stelle in der Begegnung. Wer bin ich für dich. Bin ich zu viel. Werde ich bleiben dürfen.

Ab jetzt liegt sie woanders. Im sechsten Haus geht es um deine Arbeit, deinen Alltag, deinen Körper, deine Gesundheit und um das Gefühl, gebraucht zu werden. Die neue Frage lautet: Wie viel Kraft habe ich überhaupt noch. Wer bin ich, wenn ich nicht mehr zuverlässig funktioniere.

Das ist eine andere Wunde. Sie ist bei den meisten Menschen die leisere von beiden. Sie zeigt sich, wenn dich eine Bitte um Hilfe größer trifft, als sie gemeint war. Wenn dich eine gesetzte Grenze anschließend stundenlang beschäftigt. Wenn ein unerledigter Punkt auf deiner Liste sich anfühlt wie ein Urteil über dich.

Am selben Tag steht Merkur Saturn in diesem Haus gegenüber. Gespräche über Aufgaben und Grenzen wirken dadurch schwerer, als sie sind. Dir fallen die richtigen Worte erst hinterher ein. Ein anderer Mensch reagiert knapp, weil dort gerade selbst die Belastungsgrenze erreicht ist.

Halte deinen Satz an diesem Tag klein im Umfang und klar im Inhalt. Eine Aufgabe, ein Zeitraum, eine Entscheidung. Ihr müsst nicht am selben Abend eure gesamte Verteilung der letzten fünf Jahre auflösen.

Du könntest sagen:

„Damit ich damit anfangen kann, brauche ich an zwei Abenden verlässlich frei.“

„Diesen Teil mache ich weiter. Für die Organisation brauchen wir ab jetzt eine andere Lösung.“

Achte darauf, welcher dieser Sätze in dir Widerstand auslöst. Und dann schau, ob der Widerstand dem Inhalt gilt oder der Tatsache, dass du dich beim Aussprechen nicht mehr auf dein stilles Ausgleichen verlassen kannst.

Am 22. September wird es kurz weiter. Merkur bildet ein Sextil zu Jupiter in deinem zehnten Haus. Ein Gedanke aus deinem Rückzug findet einen Weg nach draußen. Jemand mit Einfluss hört etwas von dir. Eine Idee, die du für dich behalten hast, bekommt eine erste Resonanz. Am 23. September wechselt die Sonne in dein zwölftes Haus und dreht die Lautstärke für zwei Wochen herunter.

Dein Körper schreibt die Rechnung

Der astrologische Himmel vom 26. bis 30. September

- Vollmond auf rund 3 Grad Widder in deinem sechsten Haus, nahe bei Neptun.
- Mars im neunten Haus gerät am 27. September in ein Quadrat zu Chiron.
- Mars wechselt am 28. September in den Löwen und in dein zehntes Haus. Die Sonne bildet ein Trigon zu Uranus im achten Haus.
- Merkur bildet am 30. September ein Trigon zum Nordknoten im vierten Haus und eine Opposition zu Chiron. Anschließend wechselt er in den Skorpion und in dein erstes Haus.

Der Vollmond am 26. September ist einer der wichtigsten Momente dieses ganzen Horoskops. Er steht in deinem sechsten Haus, dicht bei Neptun und beleuchtet damit genau die Stelle, an der Chiron acht Tage zuvor angekommen ist.

Ein Vollmond macht sichtbar. Und was hier sichtbar wird, ist deine Erschöpfung.

Das Besondere daran ist Neptun. Er löst Konturen auf. Deshalb geht es hier um eine Müdigkeit, die in keinem Kalender steht und für die du keine gute Begründung hast. Dein Terminplan sieht normal aus. Du kannst niemandem erklären, warum du trotzdem am Limit läufst.

Die Wahrheit liegt in den Zwischenräumen. Im ständigen Mitdenken. In der Bereitschaft, die nie ganz abgeschaltet wird. In Aufgaben ohne festen Anfang und ohne erkennbares Ende. In den Übergängen zwischen zwei Terminen, die im Kalender null Minuten dauern und in Wirklichkeit vierzig. In dem inneren Radar, das immer mitläuft und registriert, wie es allen anderen gerade geht.

Genau das ist Neptun in deinem sechsten Haus. Arbeit, die niemand sieht, auch du selbst nicht.

Schau dir an diesen Tagen einmal drei Dinge an

01

Deine Übergänge. Zähl beim nächsten vollen Tag mit, wie viel Zeit zwischen den Terminen tatsächlich draufgeht. Anfahrt, Vorbereitung, das innere Umschalten.

02

Den Unterschied zwischen frei und verfügbar. Ein freier Abend gehört dir erst, wenn du in ihm nicht gleichzeitig für Rückfragen eingeplant bist.

03

Die Erschöpfung, die wiederkehrt. Sie sagt nichts über deine Belastbarkeit. Sie zeigt auf einen Ablauf, der so nicht mehr funktioniert.

Und dann fällt dir vielleicht noch etwas anderes auf. Es gibt an manchen Tagen eine Tätigkeit, nach der du wacher bist als vorher. Merk sie dir. Sie gehört zu dem Feld, das im August frei geworden ist.

Am 27. September gerät Mars in deinem neunten Haus in ein Quadrat zu Chiron. Dein Aufbruch trifft auf die frisch geöffnete Stelle. Eine Reise kollidiert mit einer Verpflichtung. Eine Weiterbildung braucht Kraft, die gerade knapp ist. Du zweifelst kurz an deinem Können, weil dir eine Routine fehlt. Diese Reibung ist kein Argument gegen dein Vorhaben. Sie zeigt, welcher Teil davon vorbereitet werden muss und wer dabei helfen kann.

Was dein sechstes Haus in diesem Herbst wirklich will

Bleib einen Moment hier, denn dieses Haus ist der heimliche Hauptdarsteller deines Herbstes.

Schau, wer dort alles steht. Saturn läuft seit Monaten rückwärts hindurch. Neptun steht dort. Chiron ist am 18. September dazugekommen. Und der Vollmond leuchtet am 26. September mitten hinein.

Vier Kräfte in einem Haus. So etwas kommt selten vor. Es bedeutet: Dein Alltag ist in diesem Herbst kein Nebenschauplatz. Er ist die Bühne.

Das sechste Haus umfasst mehr, als die meisten denken. Arbeit und Routinen gehören dazu. Genauso dein Körper, dein Schlaf, deine Verdauung, dein Nervensystem. Und die Art, wie du für dich selbst sorgst.

Was Saturn rückläufig hier von dir will

Saturn baut Strukturen. Wenn er rückwärts läuft, baut er nichts Neues. Er geht zurück zu dem, was du schon gebaut hast und prüft, ob es noch trägt.

Übersetzt heißt das: In diesem Herbst geht es nicht darum, dass du dir ein besseres System überlegst. Es geht darum, dass du dir ansiehst, was du dir längst angewöhnt hast.

Deine Morgenroutine, die du vor drei Jahren aufgebaut hast und die heute nicht mehr zu deinem Leben passt. Der Termin am Freitagnachmittag, der dir jedes Wochenende die ersten Stunden kostet. Die Angewohnheit, im Bett noch einmal auf Nachrichten zu schauen. Die Mahlzeit, die du regelmäßig ausfallen lässt, weil dazwischen nie Zeit ist.

Saturn belohnt in diesen Wochen kleine, wiederholbare Veränderungen und bestraft große Vorsätze. Eine Sache, die du sechs Wochen durchhältst, bringt dir mehr als ein neuer Plan für alles.

Und dann ist da noch dein Körper

Neptun in diesem Haus macht körperliche Signale unscharf. Deshalb ist es in diesem Herbst besonders leicht, etwas zu übersehen oder es sich schönzureden.

Wenn dich seit Wochen etwas begleitet, das du bisher weggeschoben hast, ist der Oktober ein guter Zeitpunkt, es abklären zu lassen. Ein Termin, den du schon dreimal verschoben hast. Eine Kontrolle, die eigentlich fällig war. Eine Müdigkeit, die auch nach einem langen Schlaf nicht weggeht.

Ich möchte dir damit keine Sorge machen. Es ist der praktische Teil dieser Konstellation. Neptun verwischt, Saturn verlangt Klarheit, und Chiron sorgt dafür, dass sich Hinsehen unangenehm anfühlt. Die drei zusammen bedeuten schlicht: Verlass dich in diesem Herbst weniger auf dein Gefühl und mehr auf eine Information.

Wo dieses Haus dir etwas schenkt

Es gibt auch die andere Seite. Neptun und Chiron in diesem Feld machen dich außergewöhnlich feinfühlig für das, was in einem Raum unter der Oberfläche läuft.

Du merkst, dass eine Kollegin überfordert ist, bevor sie es sagt. Du spürst in einem Team die Unruhe, für die noch niemand Worte hat. Du erkennst bei einem Menschen, dass es ihm nicht gut geht, obwohl alles Gesagte in Ordnung klingt.

Das ist eine berufliche Kompetenz, keine Schwäche. Ihr Preis liegt darin, dass du diese Wahrnehmung oft sofort in Zuständigkeit übersetzt. Du merkst etwas und fühlst dich verantwortlich dafür.

In diesem Herbst darfst du diese beiden Dinge trennen. Wahrnehmen und benennen gehört dir. Lösen gehört nicht automatisch dazu.

Und dann dreht sich alles nach außen

Am 28. September wechselt Mars in den Löwen und in dein zehntes Haus. Ab diesem Moment hat dieser Herbst eine andere Temperatur.

Mars im zehnten Haus will handeln, führen, sich zeigen. Im Löwen will er das mit Wärme und mit dem eigenen Namen darunter. Ein Gespräch mit einer entscheidenden Person, eine Bewerbung, ein Start, die Übernahme einer Leitung: Ab hier wird der berufliche Faden aus dem August wieder laut.

Wie gut das läuft, hängt ziemlich direkt an dem, was in den Tagen davor passiert ist. Wenn du weißt, welche Zeit geschützt ist und welche Aufgabe geteilt wird, geht diese Kraft nach vorn. Wenn nicht, verbrennt ein großer Teil davon im gleichzeitigen Auffangen.

Am selben Tag öffnet das Trigon zwischen der Sonne und Uranus eine überraschend praktische Lösung in einem geteilten Bereich. Ein Budget wird flexibler. Jemand bietet an, einen klar benannten Teil zu übernehmen. Eine technische Sache spart plötzlich Zeit. Nimm das an, auch wenn es ungewohnt aussieht.

Am 30. September bringt Merkur den privaten Faden noch einmal nach vorn: Trigon zum Nordknoten in deinem vierten Haus, Opposition zu Chiron in deinem sechsten. Du findest Worte für das Zuhause, das du dir wünschst. Diese Worte fühlen sich verletzlich an. Um Hilfe zu bitten kostet dich mehr als jede berufliche Verhandlung.

Und dann, noch am selben Tag, wechselt Merkur in den Skorpion und in dein erstes Haus.

Alles, was du seit dem 10. September innerlich bewegt hast, bekommt jetzt eine Stimme.

Ein Moment, bevor du sprichst

Du brauchst keinen langen Vortrag. Ein Satz reicht.

- „Ich möchte das machen und werde mir dafür den Platz schaffen.“
- „Ich wünsche mir, dass wir das ab jetzt gemeinsam tragen.“

Welcher wäre deiner? Nimm den ersten Gedanken, der dir gekommen ist. Der ist meistens der ehrlichste.

Powersatz

Ich gebe dem, was mich lebendig macht, einen Platz in meinem Alltag, bevor ich ihn irgendwo anders vergebe.



Phase 3: Du sprichst und dein Satz landet in zwei Räumen gleichzeitig

30. September bis 10. Oktober 2026

Ein Satz mit Folgen

Der astrologische Himmel vom 30. September bis 4. Oktober

- Merkur wechselt in den Skorpion und in dein erstes Haus.
- Merkur gerät am 2. Oktober in Quadrate zu Mars im zehnten Haus und zu Pluto im vierten Haus.
- Jupiter überquert am 3. Oktober im zehnten Haus den Grad der August-Sonnenfinsternis. Mars bildet ein Trigon zu Neptun im sechsten Haus und eine Opposition zu Pluto im vierten Haus. Venus wird im Skorpion und in deinem ersten Haus rückläufig.
- Die Sonne in der Waage und in deinem zwölften Haus steht am 4. Oktober Saturn im sechsten Haus gegenüber.

Ende September hast du etwas gesagt. Jetzt erlebst du, was dein Satz in einer bestehenden Ordnung auslöst.

Am 2. Oktober steht Merkur in deinem ersten Haus im Quadrat zu Mars in deinem zehnten und zu Pluto in deinem vierten. Das ist eine ungewöhnliche Konstellation. Sie erklärt sehr genau, warum diese Tage anstrengend werden können.

Deine Stimme trifft gleichzeitig auf zwei völlig verschiedene Räume. Das zehnte Haus ist die Öffentlichkeit, die Autorität, die Arbeit. Das vierte Haus ist dein Zuhause, deine Familie, dein privates Machtgefüge. Ein einziger Satz von dir landet in beiden.

Du sagst im Beruf, welche Aufgabe du übernehmen möchtest und welche Entscheidung dafür bei dir liegen muss. Und zu Hause hört jemand, dass sich damit die Abende verändern. Oder du erklärst in deiner Familie, wie du deine Zeit künftig einsetzen willst. In derselben Woche fragt sich eine Kollegin, ob du dich zurückziehst.

Das erklärt auch, warum eine sachlich formulierte Bitte plötzlich eine große Reaktion auslöst. Dein Gegenüber antwortet manchmal gar nicht auf deinen Satz. Es antwortet auf das, was dein Satz für seine eigene Ordnung bedeutet.

Wenn ein Gespräch mehr enthält als sein Thema

Halte im Kopf auseinander, was gerade wirklich zur Debatte steht.

Da ist die Sache: ein Termin, ein Betrag, ein Umfang, ein nächster Schritt.

Da ist der Umgang: der Ton, die Information, die Rücksicht.

Und darunter liegt manchmal noch ein älteres Echo, deines oder das der anderen Person.

Alle drei Ebenen sind echt. Sie brauchen nur verschiedene Räume. Die Sache gehört in dieses Gespräch. Der Umgang darf direkt benannt werden. Das Echo bekommt später einen eigenen Ort, in deinem Tagebuch, bei einem Spaziergang, bei einer vertrauten Person oder in einem geschützten professionellen Rahmen.

Für den Moment reicht ein Satz: „Heute möchte ich mit dir genau diese eine Entscheidung klären.“

Der 3. Oktober ist der Knotenpunkt

An diesem einen Tag passiert dreierlei gleichzeitig. Die Kombination ist der eigentliche Kern dieser Phase.

Jupiter erreicht in deinem zehnten Haus den Grad der Sonnenfinsternis vom 12. August. Was damals begonnen hat, wird jetzt größer. Ein Projekt erreicht mehr Menschen. Dein Name fällt in einem Raum, in dem du nicht bist. Eine Aufgabe bekommt mehr Reichweite oder mehr Gewicht. Der Bogen, den du im August kaum bemerkt hast, wird plötzlich sichtbar.

Mars steht am selben Tag Pluto in deinem vierten Haus gegenüber. Die öffentliche Bewegung und dein privater Boden ziehen kräftig aneinander. Deine berufliche Entscheidung verändert Zeiten zu Hause. Deine neue Rolle berührt familiäre Erwartungen. Und es wird erkennbar, wer bisher davon ausgegangen ist, dass du dich zwar entwickelst, aber unverändert verfügbar bleibst.

Macht ist an solchen Tagen etwas sehr Konkretes. Sie zeigt sich daran, wer entscheiden darf, wer die Folgen trägt und wer Zugang zu Geld, Informationen und Räumen hat.

Und dann, ausgerechnet an diesem Tag, wird Venus in deinem Zeichen rückläufig.

Halte diesen Moment einen Augenblick fest. Draußen wird alles größer. Und in dir beginnt in derselben Stunde eine sechs Wochen lange Rückschau auf die Frage, was dir überhaupt noch etwas wert ist.

Venus rückläufig im ersten Haus prüft dein Begehren, deinen Selbstwert, dein Körpergefühl, deinen Stil und deine Art, Nähe und Anerkennung anzunehmen. Bis zum 14. November holt sie Dinge zurück, die du für abgeschlossen gehalten hast. Ein Mensch meldet sich. Eine alte Idee liegt plötzlich wieder vor dir. Du findest ein Foto, ein Kleidungsstück, einen Entwurf und erinnerst dich an eine Seite von dir, die lange wenig Platz hatte.

Diese Gleichzeitigkeit ist das Geschenk dieser Tage, auch wenn sie sich zuerst unbequem anfühlt. Der größte Applaus dieses Herbstes trifft dich in dem Moment, in dem du anfängst zu fragen, ob du das wirklich willst.

Etwas, das du dir merken darfst

Am 3. Oktober kann eine gute Nachricht kommen. Lass sie zuerst einfach gut sein. Nimm das Lob, die Einladung, die Resonanz an, bevor du irgendetwas damit machst. Deine Freude gehört dir, und sie muss nichts beweisen.

Und dann gib der leisen Stimme daneben Raum. Die fragt gerade nichts Ängstliches. Die fragt etwas Wichtiges.

Auch das Trigon zwischen Mars und Neptun gehört zu diesem Tag. Deine feine Wahrnehmung wird jetzt zu einer Fähigkeit im Handeln. Du erkennst, welcher Ton ein Gespräch öffnet, wann eine Pause klüger ist und welcher offene Punkt endlich einen Namen braucht. Du liest einen Raum und bleibst gleichzeitig bei dir.

Am 4. Oktober steht die Sonne in deinem zwölften Haus Saturn gegenüber. Dein Kraftstand meldet sich zurück. Nach diesen dichten Tagen wird ein früher Feierabend wichtiger als die nächste Antwort. Gib einer wichtigen Entscheidung genug Zeit, um auch am nächsten Morgen noch zu dir zu passen.

Was übrig bleibt, wenn es leiser wird

Der astrologische Himmel vom 7. bis 10. Oktober

- Merkur trifft am 7. Oktober die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem ersten Haus. Mars im zehnten Haus bildet ein Sextil zu Uranus im achten Haus.
- Die rückläufige Venus gerät am 10. Oktober in ein Quadrat zu Mars.
- Neumond auf 17 Grad Waage in deinem zwölften Haus.

Am 7. Oktober trifft Merkur die rückläufige Venus in deinem Zeichen. Gedanken und Begehren kommen zusammen, und was am 3. Oktober noch ein diffuses Ziehen war, lässt sich jetzt benennen.

Dabei hilft eine Unterscheidung, die in diesem Herbst noch mehrmals wichtig wird. Wenn dich etwas aus deiner Vergangenheit anzieht, frag dich, ob es die Sache selbst ist oder das Lebensgefühl, das du damit verbindest.

Ein Mensch aus einer früheren Zeit meldet sich, und du spürst Wärme. Gehört diese Wärme dieser Person oder der Frau, die du damals warst? Ein altes Projekt taucht auf. Du bist sofort angezündet. Willst du diese Arbeit oder erinnerst du dich daran, wie leicht dir damals alles fiel?

Beide Antworten sind wertvoll. Sie führen nur zu völlig verschiedenen nächsten Schritten.

Ebenfalls am 7. Oktober bildet Mars ein Sextil zu Uranus in deinem achten Haus. Die ungewöhnliche Lösung von Ende September wird jetzt praktisch. Ein Budget wird freigegeben. Eine Person bekommt den Zugang, den sie für ihren Teil braucht. Eine Absprache bekommt Zahlen und einen Termin. Was am 28. September eine Idee war, lässt sich diese Woche wirklich ausprobieren.

Am 10. Oktober gerät die rückläufige Venus in ein Quadrat zu Mars. Dein Tempo und dein Wunsch liegen kurz auseinander. Draußen drängt etwas auf Handlung, während deine Zustimmung noch reift. Ein Kontakt zieht dich an und trifft gleichzeitig auf einen vollen Kalender.

Diese Spannung ist eine Information. Mars zeigt, was jetzt handeln will. Venus prüft, ob diese Handlung deinem Körper und deinem echten Wollen entspricht. Eine gute Entscheidung braucht in diesen Tagen beide Stimmen.

Ein Anfang, den niemand sieht

Am selben Tag steht der Neumond in deinem zwölften Haus.

Nach anderthalb Wochen voller Stimme, Reaktion und Öffentlichkeit öffnet sich ein völlig geschützter Raum. Das zwölfte Haus ist der Ort, an dem Dinge reifen dürfen, bevor sie jemand sieht. Rückzug, Traum, Kreativität, innerer Prozess.

Ein Neumond hier ist ein Anfang ohne Publikum. Vielleicht beginnst du, Beobachtungen aufzuschreiben, die zunächst nur dir gehören. Vielleicht reservierst du dir regelmäßig Zeit, in der niemand etwas von dir will. Vielleicht fasst du einen Entschluss und behältst ihn erst einmal für dich, weil er noch zu jung ist für Widerspruch.

Das fühlt sich nach wenig an. Es ist der Gegenpol zu allem, was in diesen Tagen laut war, und er trägt genauso weit.

Ein leiser Moment für deinen Abend

Leg das Handy für ein paar Minuten außer Reichweite und schreib zwei Zeilen auf.

01

Was nach der ganzen Aufregung immer noch wahr ist: ...

02

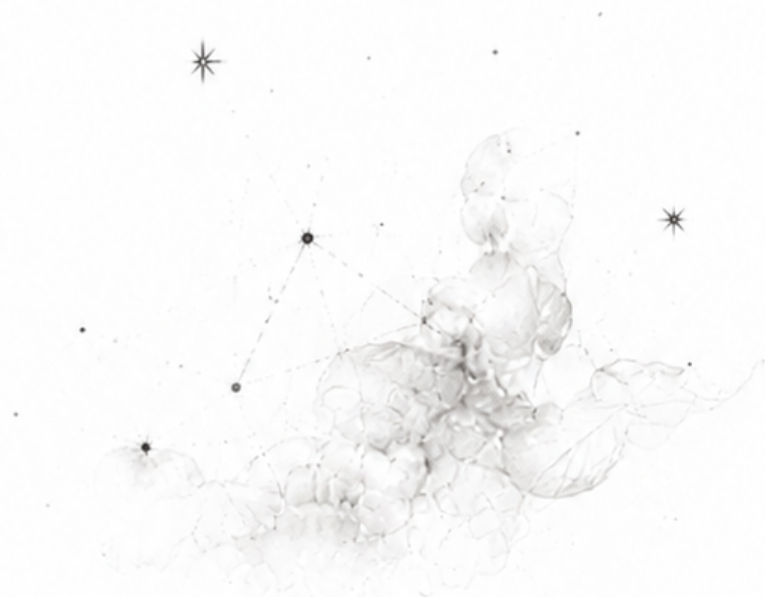
Was jetzt Zeit und Schutz bekommen darf: ...

Der erste Satz gibt dir Orientierung. Der zweite bewahrt eine Entwicklung davor, zu früh erklärt zu werden.

Vom 11. bis 14. Oktober wird es merklich ruhig. Lass die Gespräche der ersten Oktoberhälfte nachwirken und beobachte, was auch ohne Druck von außen Bestand hat. Ab dem 15. Oktober kommt die Umsetzung zurück.

Powersatz

Ich spreche aus, was mir wichtig ist und schütze danach den Raum, in dem ich es weiterdenken kann.



Zwischenimpuls

Du hast etwas gesagt.

Es hat Wellen geschlagen, in mehr als einem Raum.

Und jetzt darf es für ein paar Tage einfach still sein.

*Was danach immer noch da ist, gehört
wirklich dir.*

Phase 4: Dein Zuhause holt sich seinen Platz zurück

15. bis 23. Oktober 2026

Aus einer Idee wird eine Form

Der astrologische Himmel vom 15. bis 16. Oktober

- Die Sonne in deinem zwölften Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im zehnten Haus.
- Mars im zehnten Haus bildet ein Trigon zu Saturn im sechsten Haus.
- Pluto wird in deinem vierten Haus direktläufig.

Am 15. Oktober verbindet die Sonne deinen stillen Raum mit deiner öffentlichen Bühne. Etwas, das du im Hintergrund vorbereitet oder durchdacht hast, hilft dir jetzt draußen weiter. Ein vertrauliches Gespräch führt zu einer Empfehlung. Eine ruhige Woche hat die entscheidende Idee hervorgebracht. Jemand, der deine Arbeit kennt, setzt seinen Einfluss für dich ein, ohne dass du darum bitten musstest.

Am 16. Oktober bekommt das Ganze einen Boden. Mars in deinem zehnten Haus bildet ein Trigon zu Saturn in deinem sechsten. Dein Antrieb trifft auf Ablauf, Zeitplan und handwerkliche Sorgfalt. Aus einer Möglichkeit lässt sich in diesen Tagen ein Prozess bauen, der auch in vier Wochen noch funktioniert.

Das ist die praktischste Verbindung des ganzen Herbstes. Nutze sie. Eine neue Aufgabe darf testweise beginnen, mit festen Zeiten und einem Termin für die erste Auswertung. Ein Projekt bekommt einen realistischen Plan. Eine Zusammenarbeit bekommt eine Struktur, in der klar ist, wer was macht.

Achte dabei besonders auf das Ende deines Arbeitstages. Ein Plan kann auf dem Papier perfekt aussehen und deinen Körper trotzdem jeden Abend in voller Spannung zurücklassen. Zu einem guten Ablauf gehört der Moment, an dem er aufhört.

Und dann kommt dein Zuhause in Bewegung

Ebenfalls am 16. Oktober wird Pluto in deinem vierten Haus direktläufig.

Das ist der eigentliche Grund, warum diese Phase eine eigene Phase ist. Seit dem Frühjahr hat sich dort etwas verdichtet, ohne sich zu bewegen. Fragen nach deinem Zuhause, deiner Familie, deiner Zugehörigkeit und deiner inneren Sicherheit sind größer geworden und haben trotzdem keine Richtung gefunden.

Ab jetzt bewegt sich das wieder.

Eine private Rollenverteilung wird verhandelbar. Ein Wohnplan gewinnt Kontur. Ein Gespräch, das seit Monaten fällig ist, findet plötzlich einen Anlass. Oder dir wird klar, dass dein Zuhause andere Bedingungen braucht, damit das, was beruflich gerade wächst, überhaupt gehalten werden kann.

Pluto arbeitet nie an der Oberfläche. Er führt dich zu der Frage, worauf dein Gefühl von Sicherheit bisher gebaut war. Bei vielen Menschen mit Skorpion-Energie lautet die Antwort: darauf, dass ich im Zweifel alles selbst auffangen kann. Diese Fähigkeit ist echt und sie bleibt wertvoll. In diesem Herbst darf eine zweite Quelle dazukommen. Sicherheit entsteht auch daraus, dass eine Absprache hält und ein anderer Mensch den vereinbarten Teil tatsächlich trägt.

Wenn eine vertraute Rolle leiser wird

Hier gibt es etwas, worüber selten jemand spricht.

Wenn Menschen anfangen, dir Dinge abzunehmen, kommt neben der Erleichterung oft etwas Unerwartetes: eine Leere.

Du sitzt an einem Abend da und niemand braucht gerade eine Entscheidung von dir. Der Termin ist organisiert. Die Rückfrage ist geklärt. Alles läuft. Und trotzdem greifst du zum Handy und suchst nach einem offenen Punkt.

Eine vertraute Verantwortung gibt nämlich mehr als Arbeit. Sie gibt das Gefühl, gebraucht zu werden, den Überblick zu haben und einen wichtigen Platz einzunehmen. Wenn dieser Platz kleiner wird, wackelt für einen Moment etwas an deinem Selbstverständnis.

Lass diesen freien Raum für einen Abend bestehen und füll ihn bewusst mit etwas, das nur zu dir gehört. Ein Essen, das du in Ruhe kochst. Musik. Bewegung. Ein Gespräch ohne Anlass. Ein Feierabend, der wirklich einer ist.

Dein Wert in einer Familie oder Beziehung ist größer als die Funktion, die du dort erfüllst. Das lässt sich nicht erklären. Das muss dein Körper einmal erlebt haben.

Das Quadrat kehrt zurück

Der astrologische Himmel vom 20. bis 23. Oktober

- Die rückläufige Venus im Skorpion gerät zum zweiten Mal in ein Quadrat zu Pluto im vierten Haus.
- Die Sonne bildet am 21. Oktober ein Trigon zum Nordknoten im vierten Haus und am 22. Oktober eine Opposition zu Chiron im sechsten Haus.
- Die Sonne wechselt am 23. Oktober in den Skorpion und in dein erstes Haus.

Am 20. Oktober trifft Venus zum zweiten Mal auf Pluto. Die erste Begegnung war am 15. September. Damals wurde sichtbar, dass dein Wunsch eine bestehende Ordnung berührt.

Jetzt ist die Lage eine andere. Du hast inzwischen gesprochen. Du hast Reaktionen erlebt. Du hast erste neue Absprachen ausprobiert.

Deshalb geht es diesmal weniger um die Erkenntnis und mehr um die tatsächliche Veränderung. Steht der freie Abend auch nächste Woche im Kalender? Hat die vereinbarte Aufgabe wirklich den Besitzer gewechselt? Fragt jemand von sich aus nach, wie es dir mit einer Entscheidung geht?

Ein Küchentischgespräch kann in diesen Tagen überraschend konkret werden. Einkäufe, Wege, Rechnungen, Betreuung, gemeinsame Zeit. Die Frage, wer bei deiner Abwesenheit selbst entscheiden darf. Gerade an diesen unspektakulären Absprachen erkennst du, ob Beteiligung im Alltag angekommen ist.

Bei größeren Themen gilt dasselbe. Ein Umzug, gemeinsames Geld, Eigentum, die Pflege eines Angehörigen, die Frage nach einem zukünftigen Zuhause. Überall entscheidet sich, ob mehrere Bedürfnisse in derselben Wirklichkeit vorkommen.

Und rechne mit Widerstand. Er sagt zunächst nur, wie eingespielt die alte Ordnung war. Ein Mensch braucht Zeit, um einen neuen Anteil wirklich zu übernehmen. Du brauchst Wiederholung, bis du dich darauf verlassen kannst.

Schau dir einen einzigen Bereich an

Nimm dir eine wiederkehrende private Aufgabe vor, eine einzige.

- 01 Welcher Teil davon fühlt sich für dich stimmig an?
- 02 Welchen Teil machst du vor allem, weil du ihn immer schon gemacht hast?
- 03 Was müsste ein anderer Mensch wissen, um da verlässlich einzusteigen?

Du darfst einen Bereich behalten, weil er dir entspricht. Du darfst einen anderen abgeben, weil deine Kraft inzwischen woanders gebraucht wird. Wichtig ist allein, dass ihr die Verteilung heute bewusst wählt und nicht aus dem Jahr weiterführt, in dem sie zufällig entstanden ist.

Zwei Tage, die zusammengehören

Am 21. Oktober bildet die Sonne ein Trigon zum Nordknoten in deinem vierten Haus, und das Bild vom 10. September kommt zurück. Diesmal deutlicher.

Hinter allem, was du in diesem Herbst entscheidest, steht eine Vorstellung davon, wie du leben willst, wenn gerade niemand deine Leistung bewertet. Ein Zuhause, in dem du ankommst. Menschen, bei denen du nichts vorführen musst. Ein Alltag, in dem auch deine eigenen Bedürfnisse einen Platz haben.

An diesem Tag kann diese Vorstellung sehr klar werden. Du merkst, welche Atmosphäre dir guttut. Du erkennst, mit wem sich Beteiligung selbstverständlich anfühlt.

Am 22. Oktober steht die Sonne Chiron in deinem sechsten Haus gegenüber. Genau dann meldet sich das Schuldgefühl.

Du nimmst dir mehr Zeit für dich und fühlst dich unbehaglich. Du gibst einen festen Bereich ab und fragst dich, ob du dadurch weniger wertvoll bist. Du triffst eine Entscheidung zugunsten deines Körpers und spürst sofort den Drang, dich dafür zu rechtfertigen.

Das gehört dazu. Schuldgefühl begleitet häufig den Abschied von einer alten Rolle. Es sagt nichts über die Richtigkeit deiner Entscheidung. Die erkennst du an ihren Folgen: an mehr Ruhe, an einem Bereich, der auch ohne dich gut versorgt ist. An deiner wachsenden Präsenz für das, was dir wichtig ist.

Sei an diesem Tag besonders liebevoll mit dir. Ein neuer Rhythmus fühlt sich am Anfang nie vertraut an.

Am 23. Oktober wechselt die Sonne in dein Zeichen. Deine Präsenz kommt nach vorn, dein Wille, dein Körper, deine Richtung. Und du bringst etwas Wichtiges aus diesen Tagen mit: Deine Stärke wächst auch dort, wo du Hilfe zulässt.

Powersatz

Ich baue mein Leben von innen nach außen und lasse verlässliche Hilfe wirklich bei mir ankommen.

Phase 5: Du siehst dich klar und die Worte kommen etwas später

24. bis 30. Oktober 2026

Der klarste Tag dieses Herbstes

Der astrologische Himmel vom 24. bis 26. Oktober

- Die Sonne trifft die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem ersten Haus.
- Merkur wird dort rückläufig.
- Die rückläufige Venus kehrt am 25. Oktober in die Waage und in dein zwölftes Haus zurück.
- Vollmond auf rund 2 Grad Stier in deinem siebten Haus.
- Die Sonne im ersten Haus gerät am 26. Oktober in ein Quadrat zu Pluto im vierten Haus.

Am 24. Oktober trifft die Sonne die rückläufige Venus in deinem Zeichen. Drei Wochen lang hat Venus geprüft, was dir wirklich etwas wert ist. Jetzt fällt Licht darauf.

Solche Tage fühlen sich merkwürdig einfach an. Nach all den Gesprächen, Reaktionen und inneren Runden wird ein Wunsch plötzlich schlicht. Er passt in einen Satz. Er braucht keine Begründung. Vielleicht heißt er mehr Verbindlichkeit. Vielleicht heißt er mehr eigener Raum. Vielleicht heißt er, dass eine vertraute Rolle sich für die Frau, die du inzwischen bist, zu eng anfühlt.

Und dann passiert am selben Tag noch etwas: Merkur wird ebenfalls in deinem Zeichen rückläufig.

Diese Gleichzeitigkeit ist ungewöhnlich und sehr treffend. Du siehst an diesem Tag so klar wie selten. Und deine Sprache ist noch nicht so weit.

So arbeitet Erkenntnis oft. Du weißt etwas mit dem ganzen Körper, und wenn du es aussprechen willst, klingt es entweder zu hart oder zu weich oder einfach daneben. Deine Erkenntnis darf trotzdem schon wahr sein. Die Formulierung kommt in den nächsten Wochen nach.

Deine eigene Zustimmung zeigt sich auf mehreren Ebenen

- In deinem Körper. Welche Nähe, welches Tempo und welche Berührung fühlen sich gerade stimmig an? Müdigkeit, Lust und Rückzug gehören zu dieser Rückmeldung genauso wie Freude.
- In deiner Sichtbarkeit. Wie möchtest du auftreten? Vielleicht zeigst du deine Arbeit anders. Vielleicht kommt ein Stil zurück, den du lange nicht getragen hast.
- In deinem Wertgefühl. Was nimmst du gerne an? Ein Kompliment, Hilfe, faire Bezahlung, verbindliche Zeit. Diese Dinge dürfen erst einmal einfach bei dir ankommen, ohne dass du sofort etwas zurückgeben musst.

Wähl dir an diesem Tag eine kleine Handlung, die deiner Zustimmung entspricht. Trag etwas, in dem du dich wiederer kennst. Nenn eine Zahl mit ruhiger Stimme. Sag bei einer Verabredung, welchen Ort du möchtest. Nimm eine Unterstützung an und bedank dich, ohne dich zu entschuldigen.

Am 25. Oktober kehrt Venus rückläufig in dein zwölftes Haus zurück. Die Bewegung wird wieder leiser. Was gestern noch offen sichtbar war, zieht sich in einen geschützten Raum zurück. Etwas Kostbares möchtest du womöglich noch eine Weile für dich behalten. Eine Begegnung braucht Zeit, bevor du sie mit anderen teilst. Manche Dinge wachsen besser ohne Publikum.

Ein Mensch antwortet

Der Vollmond am 26. Oktober fällt in dein siebtes Haus, und damit kommt ein Gegenüber ins Bild.

Das kann ein geliebter Mensch sein, ein Date, eine enge Freundin, eine Geschäftspartnerin oder jemand, mit dem du eine wichtige Vereinbarung teilst. Deine Erkenntnis vom 24. Oktober trifft jetzt auf die Wünsche, Grenzen und Möglichkeiten dieser Person.

Der Stier macht das greifbar. Bei diesem Vollmond zählen weniger die großen Worte und mehr das, was sich anfassen lässt: Zeit, Berührung, Verlässlichkeit, Geld, gemeinsame Entscheidungen. Wie sieht Nähe bei euch im Alltag tatsächlich aus?

Achte deshalb auf mehr als eine Ebene.

Da sind die Worte. Hört dir jemand zu, fragt nach und sagt ehrlich, wie es ihm damit geht?

Da ist das Verhalten. Wird ein vereinbarter Schritt umgesetzt? Wird Zeit freigehalten? Übernimmt jemand einen Anteil?

Da ist die geteilte Wirklichkeit. Entscheidet ihr gemeinsam über das, was euch beide betrifft?

Und da ist dein Erleben danach. Nach einer guten Begegnung bist du meistens klarer, ruhiger oder wacher. Wenn du dagegen stundenlang in Alarmbereitschaft bleibst, ist auch das eine Information.

Ein einzelner Abend sagt dabei wenig. Ein nervöser Körper kann eine alte Erfahrung erinnern. Ein ungeschickter Satz kann aus Überraschung entstehen. Schau auf das Muster, das sich über mehrere Begegnungen zeigt.

Am selben Tag steht die Sonne im Quadrat zu Pluto in deinem vierten Haus. Deshalb landet ein Beziehungsthema jetzt sehr schnell bei sehr konkreten Fragen. Schlüssel, gemeinsame Ausgaben, Besuch, Rückzugszeiten, wie eure Wohnung aussieht. Hinter einer kleinen Alltagsszene steht dabei oft die größere Frage, ob ihr diese Wirklichkeit beide gestaltet.

Wenn Liebe auf Müdigkeit trifft

Der astrologische Himmel vom 28. bis 30. Oktober

- Die rückläufige Venus im zwölften Haus steht Chiron im sechsten Haus gegenüber.
- Venus bildet am 30. Oktober ein Trigon zum Nordknoten im vierten Haus.
- Der rückläufige Merkur im ersten Haus gerät erneut in ein Quadrat zu Mars im zehnten Haus.

Am 28. Oktober steht Venus Chiron gegenüber. Jetzt zeigt sich, warum der Hauswechsel vom 18. September so wichtig war.

Anfang September wäre diese Opposition eine Begegnungsfrage gewesen. Jetzt läuft sie über eine andere Achse. Dein Gefühl trifft auf deinen Alltag und auf deinen Körper.

Das sieht im Leben so aus: Eine wichtige Nähe verlangt gerade Zeit, während beruflich viel los ist. Jemand ist liebevoll zu dir, und ausgerechnet daran merkst du, wie erschöpft du eigentlich bist. Ein Gespräch, auf das du dich freust, findet an einem Abend statt, an dem du eigentlich nur noch schlafen willst.

Beziehungen scheitern selten am Gefühl. Viel häufiger scheitern sie an der Müdigkeit, die niemand ausspricht.

Deshalb gehört an diesem Tag die praktische Ebene zur Liebe dazu. Iss etwas Ordentliches, bevor du ein wichtiges Gespräch führst. Nimm dir zehn Minuten ohne Bildschirm. Entscheide vorher, welcher eine Punkt heute besprochen werden soll.

Am 30. Oktober bildet Venus ein Trigon zum Nordknoten in deinem vierten Haus. Der private Faden wird noch einmal warm. Du spürst, welche Form von Zuhause, Nähe und Zugehörigkeit deinem inneren Wunsch entspricht. Ein Plan für gemeinsame Zeit entsteht. Ein Wohnwunsch wird aussprechbar. Oder dir wird klar, bei welchem Menschen du dich gleichzeitig verbunden und frei fühlst.

Und dann noch die Wiederholung: Der rückläufige Merkur gerät wieder in ein Quadrat zu Mars, wie schon am 2. Oktober. Ein ähnliches Thema kommt zurück, und diesmal

kennst du die Ebenen darunter bereits. Im Streit ging es vielleicht um einen Termin, während darunter die Frage nach Anerkennung lag. Hinter einer scharfen Reaktion stand die Erfahrung, dass deine leise Grenze bisher wenig Raum bekam.

Ein zweiter Durchgang ist eine Chance. Du sagst dieselbe Sache noch einmal, mit ruhigerer Stimme und in weniger Worten.

Wähl ein kleines Zeichen

Such dir für die nächsten zwei Wochen eine einzige Sache aus, die sich wiederholen soll. Ein fester Abend. Ein Rückzugsort in deiner Wohnung, der respektiert wird. Eine Ausgabe, die geteilt wird. Eine Aufgabe, die jemand anderes vollständig übernimmt.

Nicht das große Gespräch entscheidet, ob sich etwas verändert hat. Die Wiederholung entscheidet.

Vom 31. Oktober bis 2. November liegt ein kurzer Übergang. Du musst ihn nicht füllen. Lass die Erkenntnisse Ende Oktober ankommen, bevor Mars am 3. November die Bewegung nach außen wieder aufnimmt.

Powersatz

Ich weiß, was ich will und gebe meinen Worten die Zeit, die sie brauchen.

Zwischenimpuls

Leg eine Hand auf dein Herz und eine auf deinen Bauch.

Atme ruhig ein und wieder aus.

Was von allem, was dieser Herbst dir bisher gezeigt hat, ist heute noch wahr?

*Mehr braucht es für den nächsten
Schritt nicht.*

Phase 6: Eine vertraute Tür geht auf und du gehst als andere hindurch

3. bis 16. November 2026

Aus Klärung wird eine sichtbare Handlung

Der astrologische Himmel vom 3. bis 9. November

- Mars überquert im zehnten Haus den Grad der August-Sonnenfinsternis.
- Die rückläufige Venus im zwölften Haus bildet am 4. November ein Sextil zu Jupiter im zehnten Haus. Die Sonne trifft den rückläufigen Merkur im Skorpion und in deinem ersten Haus.
- Neumond auf 16 Grad Skorpion in deinem ersten Haus.

Am 3. November erreicht Mars den Grad, an dem im August die Sonnenfinsternis stand. Jupiter war am 3. Oktober dort und hat die Sache größer gemacht. Mars bringt jetzt die Energie zum Handeln.

Der Unterschied zu den vorherigen Wochen ist deutlich. Bisher ging es um Wunsch, Bedingungen und Gespräche. Jetzt entsteht etwas, das von außen sichtbar ist.

Eine Bewerbung ist raus. Ein Angebot ist verschickt. Ein Termin für das entscheidende Gespräch steht. Ein Teil eines Projekts ist veröffentlicht. Ein Preis wurde benannt. Ein Bereich wurde offiziell übergeben. Es reicht eine einzige Handlung, wenn sie die Geschichte wirklich bewegt.

Der Moment nach dem Absenden

Du klickst auf Senden, verlässt ein wichtiges Gespräch oder stellst etwas online. Für ein paar Sekunden ist es ganz still. Und dann fängt der Kopf an, jede Formulierung noch einmal durchzugehen.

Gib diesem Moment einen Abschluss. Leg das Gerät aus der Hand. Trink etwas. Spür, dass der Schritt getan ist.

Du darfst stolz auf dich sein, bevor du weißt, wie andere reagieren. Dieser eine Satz ist wichtiger, als er klingt. Er verbindet deine Handlung mit deinem Selbstvertrauen, statt sie an die nächste Nachricht zu hängen.

Am 4. November verbindet die rückläufige Venus deinen stillen Raum mit Jupiter in deinem zehnten Haus. Unterstützung, die niemand sieht, stärkt deine öffentliche Entwicklung. Jemand empfiehlt dich. Eine vertraute Person hält dir den Rücken frei. Eine Idee, die im Rückzug gereift ist, findet plötzlich einen größeren Zusammenhang.

Lass diese Hilfe an diesem Tag konkret werden. Bitte um den genauen Kontakt. Vereinbart, wer während deines Termins was übernimmt. Guter Wille wird erst wirksam, wenn er eine Form bekommt.

Ebenfalls am 4. November trifft die Sonne den rückläufigen Merkur in deinem Zeichen. Ein Gedanke ordnet sich. Du verstehst, warum ein Gespräch im Oktober so tief gegangen ist, welche Information dir gefehlt hat oder welche Haltung du eigentlich vertreten willst. Deine Sprache wird einfacher, weil du den Kern kennst.

Und weil Merkur rückläufig ist, darf Klarheit auch bedeuten, einen früheren Satz zu korrigieren. Du merkst, dass ein Wort zu hart war oder eine Zusage zu weit ging. Ein korrigierter Satz zeigt, dass du zuhörst. Deine Richtung bleibt dabei erkennbar, und ihre Form wird genauer.

Ein Anfang, der bei dir selbst beginnt

Der Neumond am 9. November steht in deinem Zeichen und in deinem ersten Haus.

Das ist dein persönlicher Jahresanfang. Er berührt deinen Körper, dein Auftreten, deine Richtung und die Art, wie du dich selbst im Leben positionierst.

Merkur und Venus sind an diesem Tag noch rückläufig. Deshalb darf dieser Neubeginn zunächst nah bei dir bleiben und sich von innen festigen, bevor du ihn erklärst.

Eine neue Rolle klingt am Anfang ungewohnt, wenn du sie auf dich beziehst. Du stellst deine Arbeit anders vor und hörst dich selbst dabei. Ein verändertes Körpergefühl findet Ausdruck in Kleidung oder Haltung. Oder du reagierst in einer vertrauten Situation zum ersten Mal anders, als alle es von dir kennen.

Nimm bei diesem Anfang die Person hinter dem sichtbaren Schritt bewusst mit. Deinen Schlaf. Deine Pausen. Den privaten Bereich, den du schützen willst.

Nimm dir in der Woche um den 9. November deshalb bewusst Zeit für Fragen, die nichts mit deiner Arbeit zu tun haben. Wie geht es dir eigentlich? Wie ist dein Schlaf? Wann hast du zuletzt richtig gelacht? Mit wem möchtest du mehr Zeit verbringen?

Das wirkt an dieser Stelle wie eine Nebensache, kurz bevor beruflich alles losgeht. Es ist die Vorbereitung darauf. Ein Neumond im ersten Haus wächst nach innen. Was du in diesen ruhigen Tagen über dich weißt, trägt dich durch alles, was danach kommt.

Ein Anker für diese Woche

Such dir eine einzige Sache, die von außen niemand bemerkt und die nur dir gehört. Der Weg zur Arbeit, den du ab jetzt anders gehst. Das Kleidungsstück, in dem du dich wie du selbst fühlst. Die halbe Stunde am Morgen, in der noch niemand etwas von dir will.

Ein Neumond im ersten Haus beginnt genau dort: bei dem, was du tust, wenn niemand zuschaut. Der sichtbare Teil kommt in der Woche darauf ganz von allein.

Die große Tür führt in einen bekannten Raum

Der astrologische Himmel vom 10. bis 16. November

- Die rückläufige Venus bildet am 10. November ein Sextil zu Mars im zehnten Haus.
- Jupiter trifft am 12. November im Löwen und in deinem zehnten Haus den Südknoten.
- Merkur wird am 13. November im Skorpion direktläufig.
- Venus wird am 14. November in der Waage direktläufig. Mars trifft den Südknoten.
- Mars trifft am 16. November im zehnten Haus auf Jupiter.

Hier kommt der Höhepunkt dieses Herbstes. Er hat eine Doppelbödigkeit, die ich dir nicht vorenthalten möchte.

Zwischen dem 12. und dem 16. November laufen Jupiter und Mars beide über den Südknoten in deinem zehnten Haus und treffen dann aufeinander. Das ist eine enorme Menge Kraft auf einem einzigen Punkt. Mut, Reichweite, Entschlossenheit, Sichtbarkeit.

Der Südknoten beschreibt das, was du schon kannst. Deine ausgereifte Gabe. Den Ort, an dem du dich auskennst, weil du dort schon einmal warst.

Deshalb kommen die Anfragen dieser Tage mit hoher Wahrscheinlichkeit aus deiner Vergangenheit. Ein früherer Arbeitgeber. Eine Rolle, die du gut kennst. Ein Mensch aus deinem öffentlichen Leben, der sich erinnert. Und gefragt wirst du für etwas sehr Bestimmtes: weil du in Krisen ruhig bleibst, weil du den Kern eines Problems schnell erkennst, weil du eine schwierige Sache zu Ende bringst, vor der andere zurückschrecken.

Diese Anerkennung ist echt. Deine Fähigkeit ist echt. Nimm beides an.

Und dann schau dir den Auftrag genau an. Denn eine Anfrage an deine bewährte Stärke enthält oft zwei Dinge gleichzeitig. Jemand sieht etwas Besonderes in dir. Und die angebotene Rolle rechnet damit, dass genau diese Stärke dauerhaft alles Schwierige auffängt.

Deine Gabe oder dein alter Auftrag?

Deine Gabe ist frei gewählt, wenn du die Aufgabe wirklich interessant findest, wenn dein Einfluss zum Umfang deiner Verantwortung passt, wenn Unterstützung und Gegenleistung benannt sind und wenn du nach getaner Arbeit wieder aus der Rolle heraustreten kannst.

Ein alter Auftrag springt an, wenn andere selbstverständlich davon ausgehen, dass du die Krise auffängst. Wenn Lob an die Stelle von Zeit oder Geld tritt. Wenn die schwierigsten Teile bei dir landen und die Zuständigkeit offen bleibt. Wenn dein Körper auch nach dem Abschluss in Bereitschaft bleibt.

Lies ein wichtiges Angebot deshalb zweimal. Beim ersten Mal darfst du spüren, welche Fähigkeit in dir gesehen wird. Beim zweiten Mal schaust du auf die Bedingungen.

Und dann stell dir eine einzige Frage: Würdest du das auch wählen, wenn die Anerkennung leiser ausfiele?

Ein begeistertes Ja ist ausdrücklich möglich. Vielleicht ist das genau die Bühne, auf die du lange hingearbeitet hast. Dann braucht deine Kraft eine Struktur, die sie auch in einer großen Sache trägt.

Warum der 9. November vor dem 16. steht

Und hier liegt die eigentliche Antwort dieses Horoskops.

Eine Woche vor dem großen Zusammentreffen stand der Neumond in deinem Zeichen. Darin liegt die Reihenfolge, in der dieser Herbst gebaut ist.

Bevor die vertraute Tür aufgeht, hast du dich in dir selbst neu gesetzt. Deshalb kannst du in denselben Raum gehen wie früher und dich darin anders verhalten. Dieselbe Fähigkeit einsetzen und andere Bedingungen dafür verlangen. Dieselbe Anerkennung annehmen und trotzdem um sechs Uhr Feierabend machen.

Der Südknoten wird zum Problem, wenn du gedankenlos in ihn zurückfällst. Er wird zum Geschenk, wenn du ihn bewusst wählst.

Am 13. November wird Merkur direktläufig, am 14. November Venus. Deine Sprache und dein Begehren nehmen ihren Lauf wieder auf. Was du seit Anfang Oktober innerlich sortiert hast, findet ab jetzt nach und nach seine Worte und seine Richtung.

Wenn eine große Handlung vorbei ist

- 01 Schließ den Vorgang mit einer kurzen Zusammenfassung oder einer klaren nächsten Vereinbarung ab.
- 02 Wechsle danach bewusst den Ort, die Kleidung oder die Tätigkeit.
- 03 Gib deinem Körper etwas: Wasser, Essen, Bewegung, Ruhe.
- 04 Und ruf einen Menschen an, der sich für deine Leistung freut und danach fragt, wie es dir geht.

Diese Rückkehr gehört zu deiner Stärke dazu. Sie sorgt dafür, dass deine Kraft ein Werkzeug bleibt, das dir gehört.

Am 16. November treffen Mars und Jupiter aufeinander. Du kannst starten, führen, entscheiden oder mit einer Sache deutlich sichtbar werden. Wähl dabei einen Schritt statt zehn. Diese Energie vergrößert, was sie berührt. Sie vergrößert auch die Versuchung, im selben Moment noch mehr zu versprechen.

Erfolg erzeugt sofort weitere Anfragen. Bevor du zusagst, lass die reale Größe dessen ankommen, was gerade begonnen hat.

Powersatz

Ich gehe durch eine vertraute Tür als die Frau, die ich inzwischen geworden bin.



Liebe und Partnerschaft

Etwas will wieder lebendig werden

Dieser Herbst erzählt dir eine Liebesgeschichte, die woanders beginnt, als du vielleicht erwartest. Sie beginnt bei deiner Lust.

Erinnerst du dich an die Mondfinsternis vom 28. August in deinem fünften Haus? Das ist dein Feld für Verliebtsein, Erotik, Flirt, Spiel und Freude. Dort haben über Jahre Neptun, Saturn und der Mondknoten gearbeitet. Deine Sehnsucht war groß und gleichzeitig war Liebe irgendwie eine ernste Angelegenheit. Etwas, das geprüft, gewartet, ausgehalten werden musste.

Diese Finsternis hat das Kapitel geschlossen. Und ab dem 10. September zieht Venus in dein Zeichen und beginnt, dieses Feld wieder zu füllen.

Deshalb geht es in diesem Herbst zuerst nicht um Klärung. Es geht darum, dass in dir etwas aufwacht, das lange still war.

Du spürst deutlicher, was dir gefällt. Wer dich anzieht. Welche Berührung du willst. Wie du dich zeigen möchtest. Deine Ausstrahlung verändert sich, weil du dich selbst wieder klarer spürst, und Menschen reagieren darauf.

Der zweite Teil dieser Geschichte beginnt am 18. September und ist genauso wichtig. An diesem Tag wandert Chiron aus deinem siebten in dein sechstes Haus. Damit verschiebt sich die empfindliche Stelle in deinem Liebesleben.

Bis dahin ging es um das, was zwischen zwei Menschen passiert. Um Zurückweisung, um Passung, um die Angst, mit den eigenen Bedürfnissen zu viel zu sein.

Ab jetzt geht es um deine Ressourcen. Und die Frage, die daraus entsteht, ist unbequemer und ehrlicher: Habe ich überhaupt noch Kraft für Liebe?

Das ist die Wahrheit hinter den meisten Beziehungsproblemen, über die selten jemand spricht. Verbindungen scheitern selten an fehlendem Gefühl. Sie scheitern an der Müdigkeit, die niemand ausspricht. An Abenden, an denen zwei Menschen sich sehr mögen und beide nur noch schlafen wollen. An einer Frau, die alles trägt und sich dann wundert, dass ihre Lust verschwunden ist.

Dieser Herbst bringt deshalb beides zusammen. Er weckt dein Begehren. Er zeigt dir, was ihm im Weg steht.

Dazu kommt eine dritte Bewegung. Uranus läuft ab dem 10. September rückwärts durch dein achtes Haus und stellt alles auf den Prüfstand, was du mit einem anderen Menschen teilst: Vertrauen, Geld, Zeit, Fürsorge, Sexualität, Abhängigkeit. Wo eine Selbstverständlichkeit ihre Grundlage verloren hat, wird das in diesen Wochen sichtbar.

Und ab dem 3. Oktober geht Venus rückläufig. Sechs Wochen lang kommt zurück, was du für erledigt gehalten hast. Ein Mensch meldet sich. Eine alte Sehnsucht wird wach. Ein Beziehungsmuster zeigt sich noch einmal, damit du es diesmal erkennst.

Der Wendepunkt kommt am 24. Oktober, wenn die Sonne Venus in deinem Zeichen trifft. An diesem Tag wird ein Wunsch sehr schlicht. Zwei Tage später beleuchtet der Vollmond dein siebtes Haus. Ein Mensch antwortet darauf. Am 14. November wird Venus wieder direktläufig. Aus all dem entsteht eine Richtung.

Ein Moment nur für dich

Wenn du jetzt an Liebe denkst: Was öffnet dich wirklich? Die Intensität eines Blicks. Der Humor zwischen euch. Die Ruhe eines verlässlichen Menschen. Das Gefühl, mit deinem eigenen Tempo willkommen zu sein.

Und dann die zweite Frage, die zu diesem Herbst gehört: Hättest du gerade Kraft dafür?

Deine beiden Antworten zusammen sagen dir mehr über deine nächsten Wochen als jede Analyse deiner Vergangenheit.

Diese Bewegung gilt für alle Lebenslagen. Danach werden die Fragen verschieden. Lies deshalb den Abschnitt, der zu deiner heutigen Situation gehört.

Wenn du Single bist

Für dich beginnt dieser Herbst mit einer Erlaubnis. Du darfst wieder Lust auf etwas haben, das nichts bedeuten muss.

Nach der langen Zeit, in der Liebe in deinem fünften Haus schwer war, ist das eine echte Umstellung. Womöglich hast du dir angewöhnt, jede Begegnung sofort auf ihre Zukunft zu prüfen. Ob das etwas wird. Ob sich der Aufwand lohnt. Ob du dir das nochmal antun willst.

Venus in deinem Zeichen dreht diese Reihenfolge um. Ab dem 10. September darfst du zuerst spüren und später bewerten.

Was deine Wirkung jetzt verstärkt

Deine stärkste Anziehung entsteht in diesem Herbst durch Erkennbarkeit. Venus im ersten Haus belohnt Menschen, die eine Kontur haben.

Das heißt ganz praktisch: Geh an einen Ort, den du wirklich magst. Trag etwas, in dem du dich selbst gern spürst. Sprich über die Sache, bei der du in Fahrt kommst und zeig deinen Humor. Ein Mensch, der dir begegnet, trifft dann auf eine echte Person mit eigenem Geschmack.

Der zweite Verstärker ist ungewohnter. Er liegt in deiner Fähigkeit zu empfangen. Lass ein Kompliment einen Moment stehen, ohne es sofort zu relativieren. Nimm eine Einladung an, wenn sie dich freut. Beobachte, wie es sich anfühlt, wenn jemand von sich aus einen Ort vorschlägt oder das nächste Treffen plant. Daran erkennst du sehr schnell, welche Art von Interesse dich entspannt und welche dich in Erwartung hält.

Wo Begegnung in diesem Herbst entsteht

Der Neumond vom 11. September fällt in dein elftes Haus. Das gibt einen deutlichen Hinweis. Deine besten Begegnungsräume sind die, in denen zuerst ein gemeinsames Interesse die Tür öffnet.

Eine Community, ein Kurs, ein Verein, ein Projekt, eine Veranstaltung. Freunde, die dich jemandem vorstellen. Orte, an denen du ohnehin mit etwas verbunden bist, das dir wichtig ist. Das Gespräch beginnt dort an einem echten Punkt und muss sich nicht erst erfinden.

Auch eine Freundschaft kann in diesem Herbst eine neue Spannung entwickeln. Ihr kennt euren Humor und eure Verlässlichkeit bereits. Wenn sich die Energie verändert, gib ihr eine konkrete Gelegenheit. Ein Treffen zu zweit sagt dir mehr als drei Wochen Rätselraten über einen bestimmten Blick.

Woran du erkennst, ob aus Chemie etwas wird

Starke Anziehung erzeugt sehr schnell ein Gefühl von Vertrautheit. Nach einem tiefen Gespräch bis nachts um zwei glaubst du, diesen Menschen zu kennen. Die Resonanz ist echt. Das Bild ist noch unvollständig.

Vollständig wird es, wenn du dieselbe Person in verschiedenen Lagen erlebst. Im Nachrichtenaustausch zeigt sich, ob Interesse von beiden Seiten fließt. Bei einer Verabredung erlebst du Präsenz, Humor und Körpergefühl. Bei einer kleinen Planung erkennst du, wie verlässlich ihr mit Absprachen umgeht. Bei einem Unterschied siehst du, ob Neugier bleibt, wenn ihr euch nicht einig seid. Und nach einem Missverständnis zeigt sich, ob eine Klärung euch näher bringt.

Perfektion sagt dabei wenig aus. Ein Mensch darf nervös sein, einen Termin verschieben und einen ungeschickten Satz sagen. Spannend ist, wie ihr mit dem Menschlichen umgeht.

Was du ernst nehmen darfst

Manches ist eine klare Information über die Dynamik, in die du gerade gerätst.

Eine Grenze wird diskutiert, belächelt oder mit Rückzug bestraft. Körperliche Nähe wird eingefordert, obwohl du langsamer möchtest. Beziehungsstatus oder weitere Kontakte werden verschleiert. Große Zukunftssätze ersetzen jede konkrete Verabredung. Eifersucht wird als Beweis für Tiefe verkauft. Du bekommst Aufmerksamkeit fast nur dann, wenn es der anderen Person gerade passt.

Du musst das nicht psychologisch erklären. Schau einfach darauf, was dieses Verhalten mit deinem Wohlbefinden macht.

Wenn jemand aus deiner Vergangenheit auftaucht

Zwischen dem 3. Oktober und dem 14. November ist Venus rückläufig. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist hoch. Ein Wiedersehen kann warm und sofort vertraut sein.

Prüf trotzdem die heutige Verbindung. Wird eure frühere Geschichte ehrlich benannt? Übernimmt jede Seite Verantwortung für ihren Anteil? Haben sich die damaligen Bedingungen wirklich verändert?

Und die Frage, die in diesem Herbst am meisten Klarheit bringt: Zieht dich dieser Mensch an oder die Frau, die du damals in dieser Nähe warst?

Und noch etwas, das zu dir gehört

Achte auf deine Kraft. Chiron in deinem sechsten Haus sorgt dafür, dass Dating in diesem Herbst schnell zur zusätzlichen Aufgabe wird. Drei Apps, fünf Gespräche, zwei Verabredungen pro Woche und am Sonntag bist du leer.

Weniger und langsamer trägt dich hier weiter. Eine Begegnung, bei der du wach bleibst, ist mehr wert als vier, nach denen du dich erholen musst.

Wenn du in einer festen Beziehung bist

In einer bestehenden Partnerschaft passiert in diesem Herbst etwas Feines. Du veränderst dich. Dein Gegenüber begegnet einer leicht anderen Frau als im Sommer.

Venus in deinem ersten Haus weckt neue Wünsche, andere Grenzen und eine veränderte Form von Sinnlichkeit. Das kann eine Beziehung durcheinanderbringen, und es kann sie erneuern. Was daraus wird, entscheidet sich an einer einzigen Fähigkeit: ob eure Vertrautheit neugierig genug bleibt, um eine Veränderung überhaupt zu bemerken.

Euer Bild voneinander braucht ein Update

Lange Beziehungen laufen mit einem gespeicherten Bild. Du weißt, was diese Person gewöhnlich bestellt, wie sie auf Stress reagiert und welche Art von Nähe zwischen euch funktioniert. Dieses Bild gibt Halt. Es ist manchmal auch drei Jahre alt.

Erzähl in diesem Herbst von etwas, das gerade neu ist. Eine Fantasie. Ein Wunsch. Eine kleine Veränderung, die dich lebendiger macht. Wenn dein Gegenüber neugierig zuhört, entsteht Anziehung innerhalb einer vertrauten Bindung. Das ist eine der schönsten Erfahrungen, die eine lange Beziehung bieten kann.

Auch eine junge Beziehung profitiert davon. Die ersten Irritationen zeigen euch, wie ihr mit Wirklichkeit umgeht. Ein verschobener Termin oder ein empfindliches Thema aus der Vergangenheit kann durch eine gelungene Klärung mehr Vertrauen schaffen als mehrere reibungslose Wochen.

Der eigentliche Punkt liegt bei eurer Kraft

Ab dem 18. September steht Chiron in deinem sechsten Haus, und der Vollmond vom 26. September leuchtet genau dorthin. Für eure Beziehung heißt das: Der wichtigste Gesprächsstoff dieses Herbstes ist eure Erschöpfung.

Wer kommt abends wie nach Hause? Wer schaltet schneller ab? Wer denkt bei euch an Termine, Geburtstage, Vorräte und die Frage, ob genug Milch da ist? Wer erholt sich am Wochenende und wer arbeitet die Woche nach?

Diese Verteilung entscheidet über eure Zärtlichkeit mehr als jedes Beziehungsgespräch. Lust braucht ein Nervensystem, das nicht im Alarm läuft.

Praktische Fürsorge wird in diesem Herbst deshalb zu einer echten Liebessprache. Wenn jemand einen Termin übernimmt, an Essen denkt oder dir einen Abend freiräumt, dann ist das keine Nebensache. Das ist die Vorarbeit für alles andere.

Fragt euch abends konkreter als sonst: Brauchst du gerade Berührung, Worte, Ruhe oder Zeit zum Umschalten? Diese eine Frage erspart euch das Raten, ob jemand müde ist oder sich zurückzieht.

Was eure Sexualität jetzt braucht

Venus in deinem Zeichen und das aktivierte fünfte Haus bringen das Thema von selbst nach vorn.

Sprecht darüber, welche Berührung euch gerade guttut, wie Initiative bei euch verteilt ist und wann Nähe spielerisch sein darf. Zärtlichkeit darf völlig frei von Erwartung bleiben. Eine Fantasie darf erst einmal nur ein Gespräch sein. Lust darf laut sein, leise, neugierig und wechselhaft.

Ein paar Fragen, die einen Abend verändern können:

Welche Berührung fühlt sich für dich gerade besonders schön an?

Wünschst du dir mehr Initiative, mehr Zeit, mehr Spiel oder mehr Ruhe?

Was hilft dir, vom Alltag in körperliche Nähe umzuschalten?

Erotische Erneuerung beginnt meistens lange vor der Berührung. Sie wächst aus Vorfreude, aus Humor und aus dem Gefühl, mit einer ehrlichen Antwort willkommen zu sein.

Wenn eine Veränderung eure Ordnung berührt

Am 15. September und noch einmal am 20. Oktober trifft Venus in einem Quadrat auf Pluto in deinem vierten Haus. Für eine feste Beziehung ist das der heikelste Punkt dieses Herbstes.

Was du für dich willst, berührt eure gemeinsame Ordnung. Ein neuer Kurs, ein eigener Raum, ein Abend in der Woche, der nur dir gehört. Auf dem Papier sind das Kleinigkeiten. In einer eingespielten Beziehung sind sie das selten.

Rechne damit, dass die Reaktion größer ausfällt als der Anlass. Hinter einem Widerspruch gegen deinen Dienstagabend kann die Sorge stehen, dich zu verlieren. Hinter deiner Gereiztheit kann die Erfahrung stehen, dass deine Wünsche bisher immer als Letztes drankamen.

Sag deshalb, worum es im Kern geht, bevor ihr über Termine streitet. Und rechnet beide damit, dass eine neue Verteilung Wiederholung braucht, bevor sie sich normal anfühlt.

Was Uranus in eurem geteilten Feld bewegt

Das rückläufige achte Haus bringt außerdem alles auf den Tisch, was ihr gemeinsam tragt. Geld, Absprachen, Verantwortung, Vertrauen, Abhängigkeit.

Vielleicht stellt ihr fest, dass eine finanzielle Regelung aus einer Zeit stammt, die es so nicht mehr gibt. Vielleicht merkt eine von euch, dass sie mehr Sicherheit braucht. Vielleicht kommt ein Thema zur Sprache, das ihr beide jahrelang umgangen habt.

Solche Gespräche sind unbequem und sie schaffen Nähe. Zwei Menschen, die über Geld und Abhängigkeit ehrlich reden können, kommen sich dabei näher als bei den meisten romantischen Abenden.

Eine Erfahrung für die nächsten zwei Wochen

Wählt eine überschaubare Veränderung. Einen festen Abend. Ein Gespräch über Sexualität. Eine neue Aufgabenverteilung. Eine klare Regel für Rückzugszeiten.

Und dann redet hinterher darüber, was sich gut angefühlt hat und wo es gehakt hat. So wird aus einem guten Gespräch eine Beziehung, die sich tatsächlich bewegt.

Wenn du in einer Situationship oder ungeklärten Verbindung bist

Eine ungeklärte Verbindung kann sehr tief sein. Ihr teilt intime Gespräche, starke Anziehung oder Momente, in denen ihr euch außergewöhnlich nah fühlt. Gleichzeitig lässt alles Offene viel Raum für Hoffnung und für Deutung.

Genau dieser Zwischenraum ist in diesem Herbst besonders intensiv, weil Uranus rückläufig durch dein achtes Haus läuft und Venus ab Oktober zurückschaut. Beides verstärkt die Frage, worauf ihr eigentlich baut.

Es gibt dabei zwei sehr verschiedene Positionen. Sie brauchen unterschiedliche Antworten.

Wenn dein Gegenüber die Verbindung offenhält

Du spürst viel Nähe und bekommst wenig Orientierung. Eure Treffen fühlen sich verbindlich an, während Gespräche über die Beziehung ausweichen. Diese Mischung hält fest. Das Gefühl sagt, dass hier etwas Besonderes lebt. Der Alltag lässt offen, welchen Platz du im Leben dieses Menschen hast.

Deine Aufgabe in diesem Herbst besteht darin, aus dem Nebel eine einzige konkrete Frage herauszulösen. Du brauchst keine vollständige Definition eurer Zukunft. Du brauchst die eine Information, die dein Verhalten verändern würde.

„Was sind wir?“ enthält meistens mehrere Fragen gleichzeitig. Schau genauer hin. Möchtest du wissen, ob diese Person überhaupt eine Partnerschaft anstrebt? Brauchst du eine Absprache über Exklusivität? Wünschst du dir regelmäßigere, planbare Treffen? Möchtest du im sozialen Leben dieses Menschen sichtbar sein?

Wähl die Frage, deren Antwort wirklich etwas ändern würde. Und dann sag sie so:

„Ich merke, dass ich mir regelmäßige und planbare Zeit mit dir wünsche. Möchtest du diese Verbindung ebenfalls in diese Richtung entwickeln?“

Ein genauer Satz hilft dir, bei deinem Anliegen zu bleiben. Und dein Gegenüber kann darauf antworten, statt in Allgemeinheiten auszuweichen.

Schau auf die Beziehung, die ihr heute schon lebt

Deine Gefühle sagen dir, wie wichtig dir diese Verbindung ist. Euer gelebtes Miteinander sagt dir, welche Form sie tatsächlich hat.

Achte auf die gewöhnlichen Momente. Bleibt diese Person erreichbar, wenn ein Gespräch schwierig wird? Wie zuverlässig werden Verabredungen geplant? Wie sicher fühlst du dich, wenn du ein Bedürfnis offen aussprichst?

Manchmal lebt eine Verbindung längst viel Nähe und Verantwortung und nur ihre Bezeichnung ist offen geblieben. In einer anderen Dynamik sind die Gefühle stark,

während der Kontakt überwiegend spontan und zu den Bedingungen einer Person stattfindet.

Wenn du Zeit, Organisation und die emotionalen Folgen dieser Verbindung allein trägst, ist auch das eine klare Information über ihre heutige Form.

Was die Unklarheit am Leben hält

Jede Frage nach Klarheit wird mit großen Gefühlen oder besonderen Umständen umgangen. Emotionale Verbindlichkeit wird erwartet, während gemeinsame Verantwortung offen bleibt. Nähe entsteht fast nur zu den Bedingungen der anderen Person. Absprachen ändern sich einseitig, sobald sie unbequem werden. Eine ehrliche Frage führt wiederholt zu Rückzug oder Vorwürfen.

Wiederholte Unklarheit ist eine Information über das Angebot, das dieser Mensch dir heute macht. Deine Liebe muss sich dabei weder beweisen noch rechtfertigen.

Wenn du selbst die Unsichere bist

Womöglich empfindest du viel und möchtest deine Freiheit behalten. Oder du genießt die Nähe und weißt noch nicht, ob du eine Partnerschaft willst. Oder du hast diesen Menschen bisher nur in einer sehr intensiven Blase erlebt und möchtest wissen, wie ihr im Alltag miteinander seid.

Unsicherheit macht dich weder kalt noch beziehungsunfähig. Sie zeigt, dass ein Teil deiner Antwort noch reift. Gleichzeitig besitzt du Informationen, die dein Gegenüber für die eigene Entscheidung braucht.

Versuch zuerst, deine Unsicherheit genauer zu benennen. Geht es um den Menschen selbst, den du noch besser kennenlernen möchtest? Um die Beziehungsform, von der du nicht weißt, ob sie zu dir passt? Um den Zeitpunkt, weil du gerade aus einer anderen Geschichte kommst? Um eure Zukunftsvorstellungen? Oder um die Frage, ob Nähe und Freiheit in dieser Verbindung zusammen Platz finden?

Wenn dir eine konkrete Erfahrung fehlt, könnt ihr sie ermöglichen. Wenn du bereits spürst, dass du die angebotene Form grundsätzlich nicht willst, verdient auch diese Wahrheit eine klare Sprache.

Du könntest sagen:

„Ich empfinde viel für dich und möchte dich weiter kennenlernen. Für eine feste Partnerschaft habe ich heute noch keine Antwort. Ich möchte dir offen sagen, was ich im Moment geben kann.“

Fair bist du in dieser Position, wenn du benennst, welche Form von Kontakt du verlässlich anbieten kannst, wenn du Exklusivität nur vereinbarst, wo du sie auch leben willst, wenn du Veränderungen deiner Gefühle früh mitteilst und wenn du respektierst, dass dein Gegenüber aus denselben Informationen eine andere Entscheidung treffen darf.

Der Teil, über den selten jemand spricht

Diese Position hat einen schlechten Ruf. Wer noch nicht weiß, was er will, gilt schnell als jemand, der jemand anderen hinhält.

Das trifft es selten. Meistens steckt etwas viel Menschlicheres dahinter. Du hast in einer früheren Verbindung erlebt, was passiert, wenn du dich zu früh festlegst. Du weißt, wie viel von dir eine Beziehung braucht und schaut gerade auf deine Kräfte. Oder du merkst, dass du diesen Menschen sehr magst und trotzdem etwas fehlt, das du noch nicht benennen kannst.

Venus rückläufig ist für diese Lage besonders hilfreich, weil sie genau das tut: Sie verlangsamt eine Entscheidung so weit, dass du sie überhaupt anschauen kannst. Zwischen dem 3. Oktober und dem 14. November musst du nichts festlegen. Du darfst prüfen.

Was du in dieser Zeit aber schuldest, ist Transparenz über deinen Zwischenstand. Nicht über deine endgültige Antwort. Über den heutigen.

Der Unterschied ist wichtig. „Ich weiß es noch nicht“ ist ehrlich. „Ich weiß es noch nicht“ und gleichzeitig jedes Wochenende gemeinsam verbringen, ohne über die Zukunft zu sprechen, erzeugt eine Wirklichkeit, an die sich der andere Mensch anpasst.

Was du in dieser Zeit für dich klären kannst

Gib deiner Unsicherheit eine Aufgabe, statt sie nur auszuhalten. Wenn dir eine Erfahrung fehlt, verabrede sie. Erlebt euch an einem gewöhnlichen Dienstag, nicht nur an einem besonderen Wochenende. Fahrt zusammen irgendwohin, wo einer von euch schlecht gelaunt sein darf.

Und beobachte dich dabei selbst. Wirst du in der Nähe dieses Menschen weiter oder enger? Erzählst du deinen Freundinnen von den schönen Stellen oder von den Fragen? Freust du dich auf das nächste Treffen oder auf die Ruhe danach?

Diese Beobachtungen ersetzen keine Entscheidung. Sie geben dir das Material dafür.

Ein Check in für deine innere Antwort

Stell dir zwei Bilder vor. In dem einen bekommt diese Verbindung mehr Verbindlichkeit. In dem anderen bleibt sie, wie sie ist.

Bei welchem Bild wird dein Körper weiter?

Das ist noch kein Urteil. Es zeigt dir, wo etwas Wichtiges berührt wird.

Was in beiden Positionen Klarheit schafft

Klarheit erkennst du daran, dass sich Verhalten verändert. Ein gemeinsamer Wunsch bekommt einen nächsten Schritt. Eine bewusst lockere Verbindung bekommt faire Absprachen. Unterschiedliche Wünsche führen zu mehr Abstand oder zu einem respektvollen Ende.

Frag dich deshalb weniger, welches Etikett richtig klingt. Schau darauf, welche Beziehung ihr beide heute freiwillig und ehrlich leben könnt.

Wenn du frisch getrennt bist oder eine Trennung verarbeitest

Nach einer Trennung stellt sich die Liebesfrage anders. Du suchst gerade vielleicht keine neue Verbindung. Du suchst einen Umgang mit dem, was in dir weiterlebt.

Dieser Herbst ist dafür günstiger, als er sich anfühlt. Venus geht ab dem 3. Oktober rückläufig und zieht später in dein zwölftes Haus, in den Raum für Verarbeitung, Loslassen und innere Heilung. Das ist genau die Bewegung, die Trauer braucht.

Rechne trotzdem mit Wellen. Ein Tag fühlt sich frei und weit an. Am nächsten bringt ein Lied, ein Geruch oder eine Nachricht alles zurück. Dein Körper erinnert gemeinsame Routinen und Berührungen deutlich länger als dein Verstand. Das sagt nichts darüber, wie weit du sein solltest.

Sehnsucht besteht aus mehreren Teilen

Sie meldet sich als ein einziges großes Gefühl. Wenn du genauer hinschaust, liegen darin verschiedene Verluste. Jeder braucht eine andere Antwort.

Manchmal vermisst du diesen Menschen und die besondere Art, gesehen und berührt zu werden. Dann hilft Körperliches: Wärme, Bewegung, eine sichere Umarmung von jemandem, dem du vertraust.

Manchmal vermisst du euren Rhythmus. Die Nachricht am Morgen, die Stimme am Abend, das Wochenende, das eine Form hatte. Dann brauchst du neue kleine Rituale, die diese Lücken füllen.

Manchmal trauerst du um eine Zukunft, die in deiner Vorstellung schon Räume und Entscheidungen hatte. Diese Trauer ist echt, auch wenn diese Zukunft nie stattgefunden hat. Sie darf durch Pläne ergänzt werden, die jetzt nur dir gehören.

Und manchmal vermisst du eine Seite von dir, die in dieser Beziehung besonders lebendig war. Weich, mutig, hoffnungsvoll, verspielt. Diese Seite gehört dir. Sie kann in Freundschaft, Musik, Bewegung, Reisen oder Kreativität wieder Ausdruck finden. Genau dafür ist in diesem Herbst dein fünftes Haus frei geworden.

Wenn dich eine Welle unerwartet trifft

Halt kurz inne und mach drei Dinge nacheinander. Benenne den Auslöser. Spür, was dein Körper gerade braucht. Und wähl eine Handlung, die dir heute wirklich guttut.

Manchmal ist das ein Gespräch. Manchmal Bewegung, Essen oder ein Abend ohne weitere Reize. Und manchmal möchtest du einen Gedanken aufschreiben, bevor du entscheidest, ob daraus eine Nachricht werden soll.

Wenn die frühere Verbindung wieder Kontakt sucht

Gerade in dieser Zeit passiert das häufiger als sonst. Eine rückläufige Venus holt zurück, was zwischen zwei Menschen offen geblieben ist.

Ein Wiedersehen kann warm und sofort vertraut sein. Es gibt euch neue Informationen. Für einen echten Neubeginn braucht es darüber hinaus veränderte Bedingungen.

Achte darauf, wie ihr über die Vergangenheit sprecht. Eine tragfähige Annäherung hält schöne Erinnerungen und schmerzhaftes Folgen gleichzeitig aus. Entschuldigungen beziehen sich auf konkrete Situationen. Veränderungen zeigen sich bereits im Verhalten. Dein Tempo wird respektiert. Und ihr entwickelt neue Absprachen, statt die alte Beziehung einfach fortzusetzen.

Plan nach einem solchen Treffen bewusst Zeit für dich ein. Schreib auf, was tatsächlich gesagt und vereinbart wurde. So darf dein Herz berührt sein, während dein Blick in der Gegenwart bleibt.

Was dir den Abschluss erleichtert

Praktische Fäden halten eine vergangene Beziehung täglich aktiv. Gegenstände, Verträge, Geld, digitale Zugänge, ein Profil, das du weiterhin siehst.

Wähl einen Bereich, den du in diesem Herbst ordnest. Vereinbare eine Übergabe, ändere einen Zugang, kläre eine gemeinsame Ausgabe oder stell einen Account für eine Weile stumm. Deine Gefühle behalten ihren Raum. Dein Alltag bekommt mehr Gegenwart.

Falls euch Kinder, Tiere, Eigentum oder andere Verpflichtungen verbinden, hilft eine verlässliche Struktur. Ein fester Kanal, klare Zeiten, sachliche Absprachen. Bei rechtlichen oder finanziellen Fragen gibt fachliche Unterstützung dir zusätzliche Sicherheit.

Zwei Daten, die für dich besonders sind

Am 10. Oktober steht ein Neumond in deinem zwölften Haus. Das ist der Raum für Verarbeitung, für Rückzug und für alles, was noch keine Worte hat. Wenn du in diesen Tagen das Bedürfnis hast, dich zurückzuziehen, dann folg ihm. Trauer braucht einen eigenen Ort, und dieser Neumond gibt ihn dir.

Am 9. November steht ein Neumond in deinem Zeichen und in deinem ersten Haus. Das ist dein persönlicher Anfang. Er verlangt keine neue Liebe von dir. Er fragt nur, wer du ohne diese Beziehung eigentlich bist, und lässt dich damit anfangen.

Zwischen diesen beiden Daten liegen vier Wochen. Das ist ungefähr die Zeit, die dein Nervensystem braucht, um von Rückzug wieder in Bewegung zu kommen.

Woran du merkst, dass wieder etwas nach vorn zieht

Ein Gedanke an früher verliert langsam seine Dringlichkeit. Du vergleichst einen schönen Moment seltener mit dem, was war. Deine Energie fließt wieder stärker in Freundschaften, Arbeit, Pläne oder dein Zuhause. Und irgendwann taucht romantische Neugier auf.

Darin zeigt sich, dass dein Herz wieder mehr wahrnimmt als den Verlust.

Ich ehre meine Tiefe, höre auf mein Begehren und wähle eine Liebe, für die ich auch Kraft habe.

Zwischenimpuls

Du weißt meistens sehr genau, was du willst.

Die schwerere Frage in diesem Herbst lautet anders.

Hast du gerade Kraft dafür?

*Nimm dir einen Moment für
diese zweite Antwort. Sie
entscheidet mehr als die erste.*

Beruf, Berufung und Finanzen

Du wirst für das gefragt, was du längst kannst

Beruflich ist dieser Herbst der lauteste Bereich deines Lebens. Er hat eine klare Dramaturgie.

Im August öffnete die Sonnenfinsternis in deinem zehnten Haus einen Bogen, den du damals kaum bemerkt hast. Jupiter macht ihn Anfang Oktober größer. Mars bringt ihn Anfang November zum Handeln. Und Mitte November laufen Jupiter und Mars beide über den Südknoten in diesem Haus und treffen dann aufeinander.

Das ist eine Menge Kraft auf einer einzigen Bühne. Und der Südknoten gibt dieser Kraft ihre besondere Farbe.

Der Südknoten beschreibt das, was du bereits beherrschst. Deine ausgereifte Fähigkeit. Den Bereich, in dem du dich auskennst, weil du dort schon warst. Wenn er im zehnten Haus so stark aktiviert wird, kommen die Angebote dieses Herbstes mit hoher Wahrscheinlichkeit aus einer Richtung, die du kennst.

Ein früherer Arbeitgeber meldet sich. Eine Rolle, die du schon einmal hattest, wird wieder ausgeschrieben. Jemand erinnert sich daran, wie du damals eine schwierige Sache geführt hast. Ein Projekt, das du vor Jahren begonnen hast, wird plötzlich wieder interessant.

Und du wirst für etwas sehr Bestimmtes gefragt. Für deine Ruhe in Krisen. Für deinen Blick auf das Wesentliche, wenn alle anderen im Detail hängen. Für deine Fähigkeit, eine Veränderung zu Ende zu bringen, vor der andere zurückschrecken.

Das ist echte Anerkennung. Und sie enthält eine Frage, die du dir in diesem Herbst stellen darfst: Ist das der Gipfel, den du willst?

Das zehnte Haus fragt nämlich nicht, wie erfolgreich du bist. Es fragt, wofür die Welt dich kennen soll. Und sein Schatten ist der fremde Gipfel. Der Aufstieg, der von außen richtig aussieht und sich oben leer anfühlt, weil er nie deiner war.

Die vier Momente, an denen sich das entscheidet

Am 1. September verbindet das Trigon zwischen Jupiter und Saturn dein Wachstum mit deinem Alltag. Eine Möglichkeit wird konkret. Deine Woche stellt sofort die Rechnung. Der Auftakt zeigt dir bereits, ob eine Sache Substanz hat, denn eine tragfähige Möglichkeit lässt sich in Aufgaben, Zeiten und Zuständigkeiten übersetzen.

Ende September wechselt Mars in dein zehntes Haus. Deine Kraft richtet sich nach außen. Was vorbereitet wurde, will jetzt einen Schritt.

Am 3. Oktober erreicht Jupiter den Finsternisgrad, und die Sache wird größer. Am selben Tag steht Mars Pluto gegenüber, und damit wird das Machtgefüge sichtbar. Du

merkst genauer, wer entscheiden darf und welche privaten Folgen ein beruflicher Schritt hat.

Am 15. und 16. Oktober kommt der praktischste Moment dieses Herbstes. Die Sonne bildet ein Sextil zu Jupiter, Mars ein Trigon zu Saturn, und Pluto wird in deinem vierten Haus direktläufig. Aus Bewegung wird Form. Ein Projekt bekommt einen realistischen Plan, eine Aufgabe einen klaren Umfang, eine Zusammenarbeit eine Struktur. Und im Hintergrund ordnet sich etwas Privates, das deine berufliche Entwicklung künftig trägt.

Am 3. November überquert Mars den Finsternisgrad. Ein sichtbarer Schritt wird fällig. Zwischen dem 12. und dem 16. November folgt der Höhepunkt.

Was dieser Herbst über deine Berufung sagt

Berufung zeigt sich hier nicht als der eine perfekte Beruf. Sie zeigt sich an drei Stellen gleichzeitig.

An deiner Fähigkeit. Du bringst etwas mit, das Tiefe und Erfahrung hat. Das achte Haus in deiner Radix gehört zu deinen stärksten Feldern, und daraus entsteht eine seltene Gabe: Du hältst aus, was andere meiden. Du gehst mit Menschen durch Übergänge. Du gibst Tabuthemen eine Sprache. Du bleibst handlungsfähig, wenn es unangenehm wird.

An deiner Haltung. Der Löwe im zehnten Haus fragt nach deiner Handschrift. Kannst du dich mit der Art identifizieren, wie du arbeitest, führst und entscheidest?

Und an der Lebensform. Der Nordknoten steht in deinem vierten Haus. Das ist die eigentliche Entwicklungsrichtung dieses Herbstes. Deine Arbeit soll einen Ort haben, an den du danach zurückkehrst. Eine Karriere, die dein Zuhause aufbraucht, ist in diesem astrologischen Bild keine gute Karriere.

Die Frage, die dich durch die kommenden Wochen tragen kann, lautet deshalb: Wächst dabei mein Leben mit?

Und dann gibt es noch eine vierte Ebene, die in diesem Herbst besonders sichtbar wird.

Venus, Merkur und die Sonne ziehen alle erst durch dein zwölftes Haus, bevor sie in dein erstes kommen. Das zwölfte Haus ist der Raum hinter den Kulissen. Rückzug, Inkubation, Arbeit, die niemand sieht.

Deshalb entsteht das Beste in diesem Herbst zuerst im Stillen. Die Idee kommt in einer ruhigen Woche. Die Empfehlung kommt aus einem vertraulichen Gespräch. Die Klarheit kommt an einem Abend, an dem du niemandem etwas beweisen musst.

Wenn du also gerade das Gefühl hast, dass zu wenig passiert, schau genauer hin. Etwas reift. Der 15. Oktober und der 4. November sind die beiden Tage, an denen dieser stille Raum deine öffentliche Entwicklung ganz direkt stärkt.

Wenn du in einem Angestelltenverhältnis arbeitest

Für dich kann dieser Herbst eine größere Rolle bringen, mehr Sichtbarkeit oder eine Neuordnung deiner bisherigen Arbeit. Du wirst für ein Projekt ausgewählt, vertrittst eine Führungskraft oder merkst, dass deine Position deiner tatsächlichen Leistung schon länger hinterherhinkt.

Deine Kompetenz steht dabei selten zur Debatte. Sie ist meistens längst sichtbar. Genau deshalb landet so viel bei dir.

Ist mehr Verantwortung wirklich ein Aufstieg?

Das ist die zentrale Frage dieses Herbstes für dich, und sie klingt undankbar. Sie ist es nicht.

Schau dir bei einem Angebot an, was sich in deinem Arbeitsalltag konkret verändert. Welche Aufgaben kommen dazu und welche enden. Was darfst du selbst entscheiden. Wie entwickeln sich Unterstützung und Vergütung.

Ein echter Aufstieg erweitert deine Verantwortung und deinen Einfluss gemeinsam. Wenn alle alten Aufgaben bestehen bleiben und vor allem die Erwartung an deine Belastbarkeit wächst, liegt die eigentliche Verhandlung im Zuschnitt der Rolle.

Ein Satz, der beides verbindet:

„Ich möchte diese Verantwortung übernehmen. Damit ich sie verlässlich tragen kann, brauche ich Klarheit über Zuständigkeit, Entscheidungsspielraum, Umfang und Vergütung.“

Bereite ein solches Gespräch in drei Schritten vor. Beginn bei dem Ergebnis, für das du einstehen sollst. Nenn danach, was dieses Ergebnis braucht: Stunden, Budget, Zugänge, Menschen. Und schließ mit dem, was sich in deinem bisherigen Aufgabenfeld ändern muss.

Wenn dein Gegenüber dabei deine Kompetenz lobt, nimm das Kompliment an. Und kehr danach zu dem Punkt zurück, der eine Entscheidung braucht. Beides passt in dasselbe Gespräch.

Wenn strukturelle Lücken bei dir landen

Du erkennst in schwierigen Situationen sehr schnell, was fehlt. Diese Fähigkeit macht dich wertvoll. Sie sorgt gleichzeitig dafür, dass unklare Zuständigkeiten immer wieder bei dir ankommen. Ein chaotischer Ablauf wird zur Bitte um deine Flexibilität. Ein Konflikt im Team endet bei dir, weil du ruhig bleibst.

Achte in diesem Herbst auf den Unterschied zwischen einer echten Ausnahme und einer verdeckten Daueraufgabe. Eine Ausnahme hat einen Anlass, einen Umfang und ein Ende. Eine Daueraufgabe kehrt regelmäßig zurück und bleibt trotzdem ohne offizielle Zuständigkeit.

Wenn du einen wiederkehrenden Engpass ansprichst, bring zwei oder drei konkrete Beispiele mit und beschreib die Wirkung auf Zeit und Qualität. Schlag dann eine Zuständigkeit oder eine Prioritätsentscheidung vor. So bleibt das Gespräch bei der Arbeit und deine Wahrnehmung bekommt einen lösbaren Gegenstand.

bleiben, verändern oder gehen?

Eine starke berufliche Phase weckt oft den Wunsch nach einem Wechsel. Sie kann genauso zeigen, dass in deiner jetzigen Stelle mehr möglich ist, sobald Aufgaben und Vergütung neu geordnet werden.

Beobachte dafür das Muster statt eines einzelnen Tages. Führen deine Fragen zu konkreteren Abläufen? Bekommen Entwicklungsgespräche Termine und Bedingungen? Fließen deine Grenzen in die Planung ein? Dürfen fachliche Einwände gehört und Fehler ohne Beschämung ausgewertet werden?

Werde aufmerksam, wenn Zuständigkeiten absichtlich unklar bleiben, wenn dauerhafte Mehrarbeit als deine persönliche Stärke eingeplant wird oder wenn die Stelle regelmäßig deine Gesundheit kostet. Dann brauchst du Fakten statt weiterer Hoffnung. Sichere Vereinbarungen schriftlich und hol dir bei Bedarf fachliche Unterstützung. Parallel darfst du deinen Marktwert erkunden. Eine Neuorientierung beginnt fast immer lange vor einer Kündigung mit besseren Informationen.

Und wenn eine frühere Rolle zurückkehrt

Genau darauf zielt die Konstellation Mitte November. Eine vertraute Anfrage kann schmeichelhaft sein, weil sie bestätigt, dass deine Arbeit erinnert wird.

Prüf trotzdem das heutige Angebot. Benenne die Bedingungen, die damals zu deinem Weggang oder zu deiner Erschöpfung beigetragen haben und vergleiche sie mit dem, was jetzt auf dem Tisch liegt. Ein Wiedereinstieg kann sehr stimmig sein, wenn deine Erfahrung inzwischen anders gewürdigt wird und du echten Gestaltungsraum bekommst.

Die Bedingungen entscheiden, nicht die Erinnerung.

Wenn du selbstständig arbeitest

Für dein Unternehmen bringt dieser Herbst Sichtbarkeit, Neupositionierung und eine ehrliche Prüfung deiner Kapazität. Ein Angebot bekommt mehr Resonanz, eine Veröffentlichung öffnet Reichweite, eine Kooperation bringt dich mit neuen Menschen zusammen.

Deine Aufgabe dabei ist, dieses Wachstum zu führen. Mehr Nachfrage allein ist noch kein Erfolg. Ein passender Schwerpunkt, klare Preise und ein tragfähiger Ablauf machen daraus eine Entwicklung, die dein Unternehmen stärkt.

Welche Arbeit sichtbarer werden soll

Du könntest viele Seiten deiner Kompetenz zeigen. Die stärkste Wirkung entsteht dort, wo du dich für einen Schwerpunkt entscheidest.

Frag dich, welches Problem du besonders gut verstehst, welche Veränderung du verlässlich begleiten kannst und welche Arbeit du auch dann noch gern vertiefst, wenn der erste Applaus verklungen ist.

Deine besondere Kraft eignet sich für Aufgaben mit Tiefe, Wandel und hoher Verantwortung. Du kannst komplexe Zusammenhänge bündeln, Tabuthemen eine Sprache geben oder Menschen durch intensive Übergänge begleiten. Diese Gabe gewinnt an Wert, wenn ihr Auftrag klar definiert ist. Du darfst festlegen, welchen Teil eines Prozesses du begleitest und wo eine andere Expertise beginnt.

Eine gute Positionierung sagt einer interessierten Person in wenigen Sätzen, für welches Anliegen sie zu dir kommt, welche Perspektive du einbringst und wie die Zusammenarbeit abläuft. Schau dir deine Angebotsseite oder dein Profil einmal mit fremden Augen an. Wenn eine dieser Informationen fehlt, ergänz genau diese.

Was dein Wachstum im Hintergrund braucht

Sichtbarkeit erzeugt Folgearbeit. Nachrichten werden beantwortet, Kundinnen aufgenommen, Zahlungen geprüft, Inhalte betreut. Plan diese unsichtbaren Schritte, bevor du Reichweite vergrößerst.

Die entscheidende Zahl ist dabei selten die maximale Menge, die in eine gute Woche passt. Tragfähig wird die Menge, die auch in einer gewöhnlichen Woche funktioniert, mit Verwaltung, Privatleben und den Dingen, die dazwischenkommen.

Venus rückläufig lädt dich außerdem ein, Preis und Leistung gemeinsam anzuschauen. Rechne den vollständigen Aufwand: Vorbereitung, Kommunikation, Durchführung, Nachbereitung, technische Kosten, Steuern und die Zeit, in der du Verantwortung für das Ergebnis trägst.

Eine Preisanpassung wird stärker, wenn sie mit einer klareren Leistung einhergeht. Vielleicht braucht dein Angebot weniger spontane Zusatzschleifen. Vielleicht ist eine längere Begleitung sinnvoller als viele einzelne Termine.

Ein Preisgespräch darf sehr schlicht klingen: „Dieser Preis umfasst Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und eine Rückfragemöglichkeit im vereinbarten Zeitraum.“

Kooperationen zeigen dir die Qualität deiner Positionierung

Uranus im achten Haus macht in diesem Herbst alles beweglich, was geteilt wird. Eine gute Zusammenarbeit wird vor dem Start konkret: Ziele, Zuständigkeiten, Geld, Zahlungszeitpunkt, Umsatzaufteilung und die Bedingungen für Änderung oder Ausstieg.

Werde aufmerksam, wenn Reichweite eine faire Bezahlung ersetzen soll, wenn Zahlen trotz Rückfragen vage bleiben oder wenn Zeitdruck eine sorgfältige Prüfung verhindert. Deine Intuition nimmt eine Unstimmigkeit meistens früh wahr. Gib ihr dann eine überprüfbare Frage: Bitte um die Zahl, den Vertragspunkt oder den konkreten Ablauf.

Deine Menschen sind in diesem Herbst ein Geschäftsfaktor

Der Neumond vom 11. September fällt in dein elftes Haus, in dein Feld für Netzwerke, Communities und Gleichgesinnte. Für eine Selbstständigkeit ist das ein sehr konkreter Hinweis.

Deine nächsten Aufträge kommen mit hoher Wahrscheinlichkeit über Menschen. Über eine Empfehlung. Über eine Kollegin, die dich weiterreicht. Über eine Community, in der du regelmäßig auftauchst. Über eine Zusammenarbeit, die zuerst nur ein netter Austausch war.

Investier in diesem Herbst deshalb einen Teil deiner Sichtbarkeit in Beziehungen statt nur in Reichweite. Ein Gespräch mit drei richtigen Menschen bringt dir gerade mehr als drei Wochen Content.

Wenn ein altes Angebot zurückkommt

Auch das gehört zur Venus-Rückläufigkeit. Ein früheres Produkt, eine alte Kooperation oder ein Thema aus deiner beruflichen Vergangenheit wird wieder interessant.

Prüf, was daran heute noch lebendig ist. Womöglich war die Idee gut und der damalige Umfang zu groß. Es fehlten Reichweite oder ein System. Oder das Angebot war an eine Version deines Unternehmens gebunden, aus der du herausgewachsen bist. Nimm den Teil mit, der weiterhin Wert hat und gib ihm eine Form, die zu deiner heutigen Kapazität passt.

Deine Finanzen

Finanziell laufen in diesem Herbst drei Fäden zusammen. Sie erzählen gemeinsam eine Geschichte über Wahlfreiheit.

Dein zehntes Haus kann über eine größere Rolle oder ein wachsendes Projekt neue Einnahmen öffnen. Venus rückläufig lässt dich Preise, Vergütung und deinen eigenen Wert überprüfen. Und Uranus bewegt dein achttes Haus, in dem alles liegt, was mit anderen Menschen oder Institutionen verbunden ist: gemeinsame Konten, Kredite, Steuern, Versicherungen, Beteiligungen, Verträge.

Rechne eine neue Möglichkeit vollständig

Der wichtigste Prüfpunkt in diesem Herbst liegt in der Relation. Mehr Einkommen ist ein Zahlenwert. Was es dir wirklich bringt, zeigt sich erst mit allem drumherum.

Ein höherer Umsatz bringt oft mehr Betreuung, Technik oder Fremdleistung mit. Eine Gehaltserhöhung bringt manchmal eine neue Erreichbarkeit mit. Rechne Zeit, Verantwortung, Folgekosten und die Investitionen vor dem Start mit ein, dazu den Zahlungszeitpunkt und mögliche Verzögerungen.

Diese Zahlen nehmen einer Chance nichts von ihrer Freude. Sie geben dir die Grundlage, auf der du überhaupt verhandeln kannst.

Was du verhandelst

Eine gute Verhandlung beginnt beim Wert und bei der Verantwortung deiner Arbeit. Sammle konkrete Ergebnisse, zusätzliche Zuständigkeiten und den Umfang deiner Expertise. Überleg dir vorher eine realistische Zahl oder Spanne.

Und denk daran, dass Vergütung aus mehr besteht als aus dem Grundbetrag. Bezahlte Vorbereitung. Budget. Unterstützung. Weiterbildung. Flexible Zeit. Ein fester Termin für die nächste Überprüfung. Wenn eine Zahl gerade nicht beweglich ist, ist es manchmal etwas anderes.

Sprich deine Zahl aus und lass sie einen Moment im Raum stehen. Diese Stille ist unangenehm und sie gehört dazu.

Der eigentliche Prüfpunkt liegt tiefer

Und jetzt kommt der Teil, den ein Finanzkapitel selten benennt.

Venus ist in diesem Herbst rückläufig. Sie ist die Kraft, die über Wert entscheidet. Nicht über Preise. Über Wert. Ihre Frage lautet: Was glaubst du, verdienen zu dürfen?

Diese Frage ist sehr praktisch, weil fast jede Unterbezahlung an dieser Stelle entsteht und nicht in einer Verhandlung. Wer den eigenen Wert kennt, verhandelt anders, noch bevor irgendjemand eine Zahl genannt hat.

- Achte deshalb in den Wochen bis Mitte November auf ein paar Momente.
- Auf den Augenblick, in dem du eine Zahl nennst und sofort einen Nachsatz anhängst, der sie relativiert.
- Auf die Rechnung, die du seit drei Wochen nicht geschrieben hast, obwohl die Arbeit fertig ist.
- Auf die Zusatzleistung, die du gratis mitgemacht hast, weil es sich unhöflich angefühlt hätte, sie zu berechnen.

Auf das Angebot, bei dem du dich gefragt hast, ob du das wirklich wert bist, statt zu fragen, ob es dir das wert ist.

Jeder dieser Momente sagt dir mehr über deine finanzielle Entwicklung als eine Excel-Tabelle. Und jeder von ihnen lässt sich in diesem Herbst verändern, weil Venus genau daran arbeitet.

Und dann ist da noch die Abhängigkeit

Uranus im achten Haus stellt eine verwandte Frage. Wie frei bist du eigentlich?

Geld schafft zwischen Menschen eine Ordnung, über die selten offen geredet wird. Wer könnte gehen, wenn er wollte. Wer wäre im Notfall auf wen angewiesen. Wer trifft Entscheidungen, weil er sie sich leisten kann.

Diese Fragen sind unromantisch und sie gehören in diesen Herbst. Eine Rücklage ist selten nur ein Betrag. Sie ist der Unterschied zwischen einer Entscheidung aus Zustimmung und einer aus Notwendigkeit.

Wenn du in diesen Wochen einen einzigen finanziellen Schritt machst, dann darf es dieser sein: Schau nach, wie lange du im Zweifel allein zurechtkämost. Die Zahl darf dir gefallen oder nicht. Sie zeigt dir, wie viel Wahlfreiheit du gerade hast.

Geteiltes Geld braucht gemeinsame Information

Uranus bringt in diesem Herbst Bewegung in alles, was du finanziell mit anderen teilst. Eine Regelung ändert sich, eine neue Information taucht auf oder du möchtest eine Verteilung anders gestalten.

Prüf dabei vor allem, ob alle Beteiligten mit denselben Zahlen arbeiten. Wer hat Zugriff, wer entscheidet, wie sind Gewinne, Kosten und Risiken verteilt. Was passiert bei Verzögerung oder Ausstieg. Bei Steuern, Krediten oder bindenden Verträgen gibt dir fachliche Beratung zusätzliche Sicherheit. Dein astrologischer Kompass zeigt, welche Fragen jetzt dran sind. Die konkrete Prüfung schützt deine Entscheidungsfreiheit.

Dein Zuhause ist ein Posten in deiner Finanzplanung

Pluto und der Nordknoten betonen dein viertes Haus, und deshalb gehört dein Wohnen in diesem Herbst ausdrücklich in deine Zahlen.

Eine berufliche Entwicklung kann neue Kosten erzeugen: Betreuung, Fahrt, ein Arbeitsraum, eine Entlastung im Haushalt. Sie kann genauso den Wunsch nach einem anderen Zuhause oder nach einer eigenen Rücklage wecken.

Behandle diese privaten Bedürfnisse als echte Zahlen. Die Unterstützung, durch die du eine größere Aufgabe überhaupt tragen kannst, ist eine Investition in deine Arbeit. Die Rücklage, die dir bei einem Angebot echte Wahlfreiheit gibt, ist mehr wert als der Betrag, der darin liegt.

Und genau darin liegt die finanzielle Botschaft dieses Herbstes. Erfolg zeigt sich hier weniger an einer großen Zahl und mehr daran, dass du bei der nächsten Möglichkeit aus echter Zustimmung entscheiden kannst statt aus Notwendigkeit.

Mein Erfolg trägt meine Wirkung, meinen Alltag und das Leben, für das ich ihn erschaffe.

Die Essenz deines Deep Dives

Zwischen zwei Häusern

Wenn du diesen ganzen Herbst auf eine Bewegung zusammenziehen möchtest, dann läuft sie zwischen zwei Räumen.

Der eine ist dein zehntes Haus. Dort war die Sonnenfinsternis. Dort vergrößert Jupiter. Dort handelt Mars. Und dort steht der Südknoten, dein vertrautes Können. Dieses Haus zieht mit großer Kraft an dir. Es zieht in Richtung dessen, was du schon kannst.

Der andere ist dein viertes Haus. Dort steht der Nordknoten. Dort wird Pluto Mitte Oktober direktläufig. Das ist dein Zuhause, dein privater Boden, dein Gefühl von Zugehörigkeit.

Die Knotenachse beschreibt in der Astrologie eine Entwicklungsrichtung. Der Südknoten ist der Ort, an dem du geübt bist. Der Nordknoten ist der Ort, an dem du wächst.

In diesem Herbst heißt das: Die lauteste Einladung kommt aus deinem Beruf. Die eigentliche Entwicklung liegt in deinem Privatleben.

Erfolg bleibt dabei ausdrücklich willkommen. Die Frage lautet, wofür er da ist. Eine berufliche Möglichkeit gewinnt in dieser Zeitqualität dann an Wert, wenn sie einen Ort hat, an den du danach zurückkehrst.

Praktisch heißt das etwas sehr Schlichtes. Wenn du in diesem Herbst vor einer großen Entscheidung stehst, dann prüf sie einmal von hinten. Stell dir den Dienstagabend in vier Monaten vor. Wo bist du, wie fühlt sich dein Körper an, wer sitzt mit am Tisch und wie viel von dir ist noch übrig?

Diese Frage klingt weniger inspirierend als die nach deinem Potenzial. Sie ist in diesem astrologischen Bild die genauere.

Drei Verbindungen, die diesen Herbst tragen

Wirkung und Wohnen. Deine Arbeit darf wachsen, wenn dein Zuhause dabei mitgedacht wird. Das ist die Achse zwischen deinem zehnten und deinem vierten Haus. Sie zieht sich durch fast jede Phase dieses Horoskops.

Begehren und Kraft. Deine Lust ist im September zurückgekommen. Deine Erschöpfung ist im selben Monat sichtbar geworden. Beide gehören zusammen, und zwischen ihnen entscheidet sich, wie viel von diesem Herbst du wirklich erleben kannst.

Tiefe und Leichtigkeit. Dein fünftes Haus ist seit August frei. Was dort hineinwächst, entscheidet mit darüber, wie schwer sich dieser Herbst am Ende anfühlt.

Diese drei hängen zusammen, und das ist der Punkt.

Wenn deine Wirkung wächst und dein Wohnen dabei mitgedacht ist, hast du abends etwas, worin du ankommst. Wenn du abends ankommst, kehrt deine Lust zurück, weil ein Körper im Alarm keine Lust hat. Und wenn deine Lust zurückkehrt, füllt sich das Feld, das im August frei geworden ist.

In die andere Richtung funktioniert es genauso. Eine Rolle, die dein Zuhause aufbraucht, kostet dich zuerst deine Erholung, dann deine Nähe und zuletzt deine Freude. In dieser Reihenfolge, und meistens so langsam, dass es niemand bemerkt.

Deshalb ist die scheinbar kleinste Frage dieses Horoskops in Wahrheit die größte. Sie lautet: Wie sieht dein gewöhnlicher Mittwochabend aus, wenn du diese Chance angenommen hast?

Beantworte diese Frage, dann beantwortet sich die Chance von selbst.

Und dann ist da noch die Freude

Ich möchte diesen Herbst nicht abschließen, ohne noch einmal zum Anfang zurückzukehren.

Die Mondfinsternis vom 28. August hat in deinem fünften Haus ein sehr langes Kapitel beendet. Über Jahre war Freude bei dir mit etwas anderem verbunden. Mit Warten. Mit Sehnsucht. Mit Anstrengung. Mit der Frage, ob es sich lohnt.

Dieses Feld ist jetzt frei, und Venus füllt es ab September wieder.

Das ist die stillste und vielleicht wichtigste Nachricht dieses Horoskops. Zwischen all den Entscheidungen, Verhandlungen und Klärungen liegt dein Recht auf etwas, das keinen Zweck erfüllt.

Ein Abend, an dem du so lachst, dass du die Zeit vergisst. Musik, bei der dein Körper weicher wird. Eine Idee, die du nur aus Neugier ausprobierst. Ein Flirt, der dich an deine Lebendigkeit erinnert. Ein Essen, das du langsam isst. Ein Mensch, bei dem du dich mit allem willkommen fühlst.

Gerade weil du tief empfindest und sehr viel wahrnimmst, sind diese Momente kostbar. Sie erinnern dich daran, dass du mehr bist als deine Aufgaben und mehr als die Rollen, in denen andere deine Stärke brauchen.

Wann hast du zuletzt etwas allein aus Freude getan?

Genau dort liegt vermutlich ein größerer Teil deiner Erneuerung, als du gerade denkst.

Ich richte meine Kraft auf das, was mich trägt und lasse mein Leben dabei mitwachsen.

Dein Reflexionsraum für die Rückläufigkeit von Venus und Merkur

Wenn Wünsche und Worte zu dir zurückkehren

Vom 3. Oktober bis zum 14. November ist Venus rückläufig. Vom 24. Oktober bis zum 13. November ist Merkur rückläufig. In der Überlappung dazwischen prüfen dein Begehren und deine Sprache gleichzeitig ihre Grundlage.

Beide beginnen ihren Rückwärtsgang in deinem Zeichen. Das macht diese Wochen sehr persönlich.

Rückläufigkeiten haben einen schlechten Ruf, und er ist unverdient. Sie bringen nichts durcheinander. Sie verlangsamen ein Thema so weit, dass du es überhaupt anschauen kannst. Alles, was in den letzten Monaten zu schnell an dir vorbeigezogen ist, bekommt in dieser Zeit einen zweiten Durchgang.

Venus startet in deinem ersten Haus und kehrt am 25. Oktober in dein zwölftes zurück. Damit führt sie dich von dem, was du offen willst, zu den leiseren Schichten darunter. Merkur bleibt die ganze Zeit in deinem ersten Haus und berührt die Worte, mit denen du dich selbst in der Welt beschreibst.

Venus fragt nach deinem heutigen Wert

Wenn Venus rückläufig durch dein erstes Haus zieht, begegnest du deiner eigenen Wirkung neu.

Dein Blick auf deinen Körper, deinen Stil und deine Ausstrahlung verändert sich. Eine Form von Aufmerksamkeit, die dich früher aufgeregt hat, gibt dir heute wenig. Und eine Seite an dir, die lange hinter Pflichten verschwunden war, meldet sich zurück.

Und früheres kommt zurück. Ein Mensch meldet sich. Eine kreative Idee liegt plötzlich wieder vor dir. Ein Angebot erinnert dich an etwas, das du einmal unbedingt wolltest.

Der Wert dieser Rückkehr liegt im Vergleich. Du triffst auf eine frühere Version deiner Sehnsucht und kannst spüren, was sich in dir seitdem verändert hat.

Ab dem 25. Oktober werden die Antworten stiller. Im zwölften Haus zeigt sich, wie sehr ein heutiges Begehren mit einer alten Erfahrung verbunden ist. Eine vertraute Anziehung kann schön und schmerzhaft zugleich sein. Ein Wunsch nach Nähe kann neben dem Bedürfnis nach Schutz stehen.

Wenn du in dieser Zeit widersprüchliche Gefühle bemerkst, nimm dich liebevoll ernst. Ambivalenz zeigt meistens, dass zwei wichtige Bedürfnisse gerade miteinander sprechen. Ein Teil von dir will sich öffnen. Ein anderer erinnert sich daran, was Nähe früher gekostet hat. Hör beiden zu.

Drei Ebenen, die dir beim Ordnen helfen

01

Die Bedeutung. Wofür stand dieser Mensch, dieser Wunsch, diese Entscheidung damals?

02

Die Gegenwart. Welche Bedingungen, Gefühle und Möglichkeiten existieren heute tatsächlich?

03

Die Richtung. Was möchtest du aus deinem jetzigen Leben heraus weiterführen, verändern oder liebevoll abschließen?

Diese drei können zu ganz verschiedenen Antworten führen. Eine vergangene Liebe darf eine tiefe Bedeutung behalten und trotzdem abgeschlossen sein. Eine frühere Idee kann unter neuen Bedingungen wieder zu dir passen. Ein alter Wunsch kann dir zeigen, welches Bedürfnis lebendig geblieben ist, auch wenn seine damalige Form längst zu eng geworden ist.

Merkur gibt deiner Wahrheit eine genauere Sprache

Merkur rückläufig in deinem Zeichen berührt die Sätze, mit denen du dich selbst beschreibst.

Vielleicht hörst du dich eine vertraute Formulierung sagen und merkst mitten im Satz, dass sie nur noch halb stimmt. Du hast lange erklärt, du seist flexibel und brauchst inzwischen eine klare Grenze. Du hast dich als diejenige beschrieben, die alles auffängt und spürst heute den Wunsch nach geteilter Verantwortung.

Ein korrigierter Satz ist ein Zeichen von Klarheit. Du darfst deine Meinung ändern, wenn du neue Informationen hast. Du darfst ein Gespräch wieder aufnehmen, wenn dir inzwischen die richtigen Worte zur Verfügung stehen. Und du darfst etwas präzisieren, ohne deine frühere Version dafür abzuwerten.

Gerade mit Skorpion-Energie spürst du oft lange, dass unter der Oberfläche etwas Wesentliches liegt. Merkur hilft dir in diesen Wochen, aus diesem Gespür eine verständliche Aussage zu machen. Aus einem diffusen Unbehagen wird eine konkrete Grenze. Aus einer starken Anziehung wird eine ehrliche Bitte. Aus beruflichem Druck wird eine klare Verhandlung.

Warum das im Skorpion besonders greift

Merkur läuft diesmal rückwärts durch dein eigenes Zeichen. Das macht diese drei Wochen persönlicher als üblich.

Skorpion-Sprache hat eine Eigenart. Sie sagt entweder gar nichts oder sie sagt alles. Es gibt eine lange Phase des Beobachtens, in der du sehr genau siehst, was läuft und nichts davon aussprichst. Und dann kommt irgendwann ein Satz, der sitzt, und manchmal sitzt er härter als geplant.

Merkur rückläufig arbeitet an genau diesem Zwischenraum. Er gibt dir die Möglichkeit, etwas zu sagen, bevor es sich aufgeladen hat.

Achte in diesen Wochen deshalb auf den Moment, in dem du etwas bemerkst und beschließt, es noch nicht zu erwähnen. Frag dich einmal: Warte ich hier auf einen besseren Zeitpunkt oder sammle ich?

Das ist eine ehrliche Unterscheidung. Warten ist klug. Sammeln führt dazu, dass ein kleiner Punkt sechs Wochen später mit sehr viel Gewicht auf den Tisch kommt. Dann geht es im Gespräch um dein Gewicht statt um deinen Punkt.

Ein Gespräch darf zweimal stattfinden

Rückläufigkeiten schenken dir eine Wiederholung. In Beziehungen ist das wertvoller, als es klingt.

Wenn im Oktober ein Gespräch schiefgelaufen ist, darfst du es im November noch einmal aufmachen. Ohne Vorwurf, ohne Bilanz. Ein einziger Satz reicht als Türöffner: „Ich habe über unser Gespräch nachgedacht und möchte einen Teil davon noch mal anders sagen.“

Diese Bewegung ist untypisch für dich. Genau deshalb ist sie in diesem Herbst so kraftvoll. Ein Rückzug schützt dich. Eine Wiederaufnahme verändert etwas.

Manchmal reicht dafür ein einziger Satz:

Das ist der Teil, den ich heute anders sehe.

Dafür brauche ich eine klare Vereinbarung.

Dieses Ja fühlt sich unter diesen Bedingungen richtig an.

Klarheit darf dabei warm klingen. Du kannst deutlich sein und in Verbindung bleiben.

Wenn sich der Blick wieder nach vorn richtet

Am 13. November wird Merkur direktläufig, am 14. November Venus. Diese beiden Tage bilden den Wendepunkt, und er beginnt leise.

Ein Gedanke bleibt auch nach einer Nacht Schlaf klar. Ein Wunsch fühlt sich weniger dringlich und dafür verlässlicher an. Ein Gespräch bekommt einen konkreten nächsten Schritt. Oder du merkst, dass du innerlich aufgehört hast, auf eine bestimmte Antwort zu warten.

Gib diesen Bewegungen ein paar Tage. Was nach der ganzen Rückschau wiederholt ruhig nach vorn zieht, verdient deine Aufmerksamkeit.

Und falls du am Ende dieser Wochen an einem anderen Punkt stehst als Anfang Oktober, dann ist das die Wirkung deiner ehrlichen Auseinandersetzung. Deine frühere Version verdient dabei Mitgefühl. Sie hat mit dem Wissen von damals nach Liebe, Sicherheit und Freiheit gesucht. Heute darfst du mit mehr Erfahrung wählen.

Ich würdige, was mich geprägt hat, höre, was heute wahr ist, und wähle aus meiner jetzigen Klarheit.

Abschließende Worte für dich

Wir haben in diesem Deep Dive viele Ebenen deines Lebens berührt. Beruf und Sichtbarkeit, dein Zuhause, deine Beziehungen, dein Begehren, dein Geld und immer wieder die Frage, wohin deine Kraft eigentlich fließt.

Du musst das jetzt nicht sortieren.

Nimm zuerst den Teil mit, der dich beim Lesen erreicht hat. Vielleicht war es ein Satz, bei dem dein Körper ruhiger wurde. Vielleicht eine Stelle, die Widerstand ausgelöst hat, denn auch das ist eine Antwort. Vielleicht weißt du plötzlich, welches Gespräch ansteht oder welche Entscheidung noch etwas Zeit braucht.

Wenn ich dir für diesen Herbst eines wünschen darf, dann das: Sag Ja zu dem, was da draußen auf dich wartet, und lass dabei den Teil von dir nicht zurück, der einfach nur leben möchte.

Du darfst sichtbar werden und ein geschütztes Privatleben haben. Du darfst viel tragen und Hilfe annehmen. Du darfst tief lieben und trotzdem müde sein dürfen. Du darfst ehrgeizig sein und an einem Dienstagabend etwas völlig Sinnloses tun, nur weil es dir Freude macht.

Deine große Gabe ist deine Bereitschaft, unter die Oberfläche zu schauen. In diesem Herbst kommt eine zweite dazu. Du entscheidest bewusster, wie lange du dort bleibst und was du aus dieser Tiefe mit zurück in dein Leben nimmst.

Ich wünsche dir, dass du deine Stärke in den kommenden Wochen in den großen und in den ganz leisen Momenten erkennst. In einem rechtzeitigen Nein. In einer Bitte um Hilfe. In einem fair verhandelten Preis. In einem ehrlichen Gespräch. Und in der Entscheidung, einen schönen Abend einfach schön sein zu lassen.

Danke, dass ich dich durch diese besondere Zeit begleiten darf.

Love and Light,

deine Kathi

Wenn du wissen möchtest,
welche Geschichte
nur dir gehört ♥

Dieser Deep Dive zeigt dir, wo der aktuelle Himmel dein Leben berührt.

Doch deine **STAR-DNA** geht tiefer:

Sie verbindet dein Geburtshoroskop mit deiner Lebensgeschichte
und macht sichtbar, was dich einzigartig macht.

DEINE PERSÖNLICHE

STAR★DNA

Du erkennst deine **Gaben, Muster und Anlagen** und verstehst,
wie sie deine heutigen Entscheidungen und deinen Weg prägen.

Du bekommst **Klarheit** über Nähe, Bindung und deine ganz eigene
Form von Sichtbarkeit, Wirkung und Berufung.

Und du aktivierst die **Ressourcen**, die dir helfen, deine Geschichte
bewusst weiterzuschreiben – im Einklang mit dem, was du wirklich bist.

Klingt gut?

Alle Informationen findest du auf **meiner Webseite**.